

Die 17 Spiele bis Saisonende Start der Rückrunde Saison 2024/25 der 2. Liga



Alpert & Maschke
Automobile GmbH

Service mit eigener Lackiererei
Fritz-Reuter-Weg 43 • Wolfenbüttel
Telefon 0 53 31/9 45 34 50

**SCHAUFENSTER-
Sonderausgabe
für Wolfenbüttel**

Aus dem Inhalt

• Alle Vereine der 2. Liga auf einen Blick

Vorbericht zum Heimspiel
gegen Schalke 04 und
Kurzporträts von

1. FC Magdeburg
1. FC Köln
Karlsruher SC
SV Darmstadt 98
SpVgg Greuther Fürth
SSV Ulm 1846
Hannover 96
Hertha BSC
SC Preußen Münster
SC Paderborn 07
Hamburger SV
1. FC Kaiserslautern
SSV Jahn Regensburg
Fortuna Düsseldorf
SV 07 Elversberg
1. FC Nürnberg

ab Seite 5

• Spielplan der 2. Liga

Alle Begegnungen der einzel-
nen Spieltage der Rückrunde
auf einen Blick. Seite 4



Kevin Ehlers im Zweikampf mit Adam Karabec während des Heimspiels im November gegen den Hamburger SV. Foto: IMAGO/Lobec

Am kommenden Samstag startet die Rückrunde in der 2. Liga:

Hält die Eintracht die Klasse?

Nur ein Punkt aus den letzten vier Partien vor der Winterpause, zudem vier Mal in Folge ohne einen Treffer geblieben – die Braunschweiger Eintracht hat schon bessere Zeiten erlebt. Schon im ersten Spiel der Rückrunde gegen den FC Schalke 04 steht Cheftrainer Daniel Scherning mit seiner Mannschaft unter Zugzwang, endlich

Punkte sammeln zu müssen. Mit noch einem Zähler weniger auf der Habenseite als in der Vorsaison sowie einer schlechteren Tordifferenz starten die Löwen am Samstag, 18. Januar um 13 Uhr im Stadion an der Hamburger Straße die Mission Aufholjagd gegen die Schalker Knappen.

Lesen Sie mehr auf Seite 3



GETRÄNKE BOSSE

- Viele Sorten an Fass- und Flaschenbieren, Wein, Sekt und alkoholfreien Getränken
- Liefer- & Abholservice (auch auf Kommission)
- Verleih von Partybedarf und Eventausstattung

38304 Wolfenbüttel • Hauptstr. 7 • Tel. 05331/27896
Weitere Informationen unter: www.bigdurst-bosse.de

E&V – Die Top Adresse in Wolfenbüttel

Wir wünschen der Eintracht eine
erfolgreiche Rückrunde.

SPORTIV. LEGER.

Der Leder-Blouson für den Übergang.



SPORTIV. Das Hemd für Sportivität in schönen Dessins und in schlanken Silhouetten.



WINTERSAISON. Die gesamte Ware ist bis zu **50 PROZENT** reduziert.

Business. City. Travel. Sport.
Mode für den Mann.

Direkt am Kornmarkt
Kommißstraße 11 - Wolfenbüttel
Telefon (05331) 10 77
www.eundv.org

E & V
ERDBRINK & VEHMEYER
SEIT 1910

Am Samstag startet die Rückrunde in der 2. Liga:

Kann die Eintracht erneut die Klasse halten?

Fortsetzung von Titelseite

In der letzten Spielzeit konnten die Blau-Gelben gleich nach dem Wiederbeginn im Neuen Jahr ein Ausrufezeichen an die Konkurrenz senden und unerwartet beim damaligen Tabellenführer und späteren Bundesligaaufsteiger Holstein Kiel mit 2:1 gewinnen, ein Heimsieg über Schalke 04 im ersten Rückrundenspiel wäre daher Balsam auf die geschundene Seele des Braunschweiger Umfeldes und Anhangs.

Doch es wird nicht einfach für die Löwen werden in einer ausgeglichenen Liga, in der über die Hälfte aller Vereine sich noch berechtigte Hoffnungen auf den Aufstieg in das Fußball-Oberhaus macht. Der Abstand von Herbstmeister und Tabellenführer 1. FC Köln zum Tabellenzehnten Damstadt 98 beträgt nur sieben Punkte, nur fünf Zähler fehlen den Hessen zum Karlsruher SC auf dem zweiten Tabellenrang, der zum direkten Aufstieg berechtigt. Als Überraschungsmannschaften konnten sich Magdeburg und der SV Elversberg in den erlauchten Kreis von Traditionsvereinen einreihen, die von Jahr zu Jahr als Topfavoriten gehandelt werden. Punktgleich mit dem HSV auf dem Relegationsrang sowie dem SC Paderborn, alle mit 28 Punkten und nur durch die Tordifferenz getrennt, ist für diese Teams jeder Punkt, jedes Tor wichtig, um weiterhin im Aufstiegsrennen dabei sein zu können.

Aber auch die restlichen Vereine werden keine Punkte herschenken, damit die Sorgen um den Klassenerhalt nicht größer werden. Der Vorsprung von sechs Zählern von Schalke und Fürth auf Platz 13 und 14 in der Tabelle zum Relegationsrang könnte im Misserfolgsfall schnell zusammen schmelzen.

Bereits sechs Klubs haben in oder nach der Hinrunde den Cheftrainer gewechselt, zuletzt erwischte es in Hannover Stefan Leitl, obwohl er mit den Roten nur einen Zähler hinter dem Relegationsrang platziert war, nur ein Punkt fehlte ihm mit sei-

nem Team zum direkten Aufstiegsplatz. Mit André Breitenreiter wurde schon Stunden nach der Trennung ein neuer Übungsleiter am Maschsee präsentiert. Nach einem Horrorstart mit Bundesligaabsteiger Darmstadt 98 war bereits wenige Spieltage nach dem Saisonbeginn Torsten Lieberknecht in Darmstadt durch Florian Kohfeldt ersetzt worden, auch auf Schalke sah man schnell das Saisonziel gefährdet und setzt auf den Niederländer Kees van Wonderen anstatt den Belgier Karel Geraerts. Auch in Fürth und Regensburg wurden neue Trainer vorgestellt, beim HSV übernahm Co-Trainer Merlin Polzin die Verantwortung an der Seitenlinie von seinem Ex-Chef Steffen Baumgart, der inzwischen beim 1. FC Union Berlin eine neue sportliche Heimat gefunden hat. In Braunschweig hofft man weiter, dass Trainer Daniel Scherping seine Mannschaft wie nach seiner Amtsübernahme 2023 zurück in die Erfolgsspur führt. Nicht nur die Vereinsverantwortlichen haben ihm das Vertrauen ausgesprochen, auch die Mannschaft und das Umfeld sind von seiner Arbeit weiterhin überzeugt. Trainer wie Horst Steffen, der über sechs Jahre im Amt ist, Christian Eichner (4 Jahre) beim KSC, aber auch Christian Titz in Magdeburg (3 Jahre, 10 Monate) beweisen, dass mit Kontinuität auf Seiten der Trainerposition sportliche Erfolge nicht ausgeschlossen sind. Daher ist man bei der Eintracht erstmal froh, dass Ex-Trainer Jens Härtel bei Erzgebirge Aue zum Jahreswechsel einen Vertrag unterschrieben hat und von der Gehaltsliste der Löwen gestrichen werden konnte. Mit Michael Schiele müssen die Verantwortlichen bis zum Saisonende weiterhin für selbst verschuldete Altlasten bezahlen, Geld, das in spielendes Personal besser investiert wäre.

Die Hoffnung auf die Rückkehr der langzeitverletzten Spieler zum Rückrundenauftritt hat sich bei der Eintracht zumindest bei Sidney Raebiger und dem schmerzlich vermissten Außenverteidiger



Abwehrspieler Leon Bell versucht im Hinspiel Noah Katterbach vom Hamburger SV zu stoppen. Foto: IMAGO/Lobeca

Marvin Rittmüller erfüllt. Beide sollen vorsichtig in das Mannschaftstraining integriert werden, um zu altem Leistungsvermögen zurück zu finden.

Als erste Verstärkung für die Rückrunde haben die Löwen Lino Tempelmann präsentiert. Der 25-jährige zentrale Mittelfeldspieler wechselt auf Leihbasis bis zum Ende der Spielzeit 2024/25 vom Ligakonkurrenten FC Schalke 04 zu den Löwen und wird künftig mit der Nummer 20 auflaufen. „Mit Lino Tempelmann verpflichten wir einen zentralen Mittelfeldspieler, der sowohl auf der Doppelsechs als auch der 8er-Position spielen kann. Er wird uns mit seiner Erfahrung, seiner Ballsicherheit und seinen fußballerischen Lösungen helfen, uns im Spiel mit dem Ball deutlich zu verbessern, uns mehr Kreativität zu verleihen“, ist Sportchef Benjamin Kessel überzeugt. Mit weiteren Spielern stehen die Blau-Gelben in Verbindung.

So sollen die Gespräche über eine Rückkehr von Torhüter Ron-Thorben Hoffmann an die Oker weit fortgeschritten sein. Die Schalcker scheinen mit Loris Karius, der früher bei Liverpool das Tor hütete, bei der Suche nach einem Nachfolger bereits fündig geworden zu sein. Karius absolvierte bereits am Freitag den üblichen und nötigen Medizincheck in Gelsenkirchen. Ob die Knappen jedoch ausgerechnet vor dem ersten Punktspiel in Braunschweig Hoffmann ziehen lassen, steht noch nicht fest.

Die Anhänger der Löwen können sich in jedem Fall auf eine spannende Rückrunde freuen. Spätestens am 18. Mai steht fest, ob auch künftig im Eintracht Stadion Spiele in der 2. Liga präsentiert werden können. Bis dahin sollten Anhänger und Spieler zusammen stehen – in Eintracht und für Eintracht.



HEIZUNG SANITÄR LÜFTUNG

Romaker Sanitär- und
Heizungsbau GmbH

38312 Ohrum Harzstraße 9

www.romaker.de

info@romaker.de

Tel. 0 53 37/1347

Fax 94 85 30

17. Spieltag: 20. – 22. Dezember 24

Fortuna Düsseldorf – 1. FC Magdeburg	2:5
SV Elversberg – FC Schalke 04	1:4
Hamburger SV – SpVgg Greuther Fürth	5:0
SC Paderborn – Karlsruher SC	1:2
Preußen Münster – SSV Ulm 1846	0:0
1. FC Nürnberg – Eintracht Braunschweig	1:0
Hannover 96 – Hertha BSC	0:0
1. FC Kaiserslautern – 1. FC Köln	0:1
Jahn Regensburg – SV Darmstadt 98	2:1

18. Spieltag: 17. bis 19. Januar

Fortuna Düsseldorf – SV Darmstadt 98	Fr., 18.30 Uhr
Jahn Regensburg – Hannover 96	Fr., 18.30 Uhr
1. FC Kaiserslautern – SSV Ulm 1846 Fußball	Sa., 13 Uhr
Eintracht Braunschweig – FC Schalke 04	Sa., 13 Uhr
Preußen Münster – SpVgg Greuther Fürth	Sa., 13 Uhr
Hamburger SV – 1. FC Köln	Sa., 20.30 Uhr
SC Paderborn – Hertha BSC	So., 13.30 Uhr
SV Elversberg – 1. FC Magdeburg	So., 13.30 Uhr
1. FC Nürnberg – Karlsruher SC	So., 13.30 Uhr

19. Spieltag: 24. bis 26. Januar

SpVgg Gr. Fürth – 1. FC Kaiserslautern	Fr., 18.30 Uhr
1. FC Magdeburg – Eintracht Braunschweig	Fr., 18.30 Uhr
1. FC Köln – SV Elversberg	Sa., 13 Uhr
Karlsruher SC – Fortuna Düsseldorf	Sa., 13 Uhr
FC Schalke 04 – 1. FC Nürnberg	Sa., 13 Uhr
Hertha BSC – Hamburger SV	Sa., 20.30 Uhr
SV Darmstadt 98 – SC Paderborn	So., 13.30 Uhr
Hannover 96 – Preußen Münster	So., 13.30 Uhr
SSV Ulm 1846 – Jahn Regensburg	So., 13.30 Uhr

20. Spieltag: 31. Jan. bis 2. Feb.

SV Elversberg – Karlsruher SC	Fr., 18.30 Uhr
1. FC Nürnberg – SV Darmstadt 98	Fr., 18.30 Uhr
Fortuna Düsseldorf – SSV Ulm 1846	Sa., 13 Uhr
Eintracht Braunschweig – 1. FC Köln	Sa., 13 Uhr
Jahn Regensburg – Hertha BSC	Sa., 13 Uhr
FC Schalke 04 – 1. FC Magdeburg	Sa., 20.30 Uhr
Hamburger SV – Hannover 96	So., 13.30 Uhr
SC Paderborn – SpVgg Greuther Fürth	So., 13.30 Uhr
1. FC Kaiserslautern – Preußen Münster	So., 13.30 Uhr

21. Spieltag: 7. bis 9. Februar

SpVgg Greuther Fürth – Jahn Regensburg	Fr., 18.30 Uhr
Preußen Münster – Hamburger SV	Fr., 18.30 Uhr
SV Darmstadt 98 – SV Elversberg	Sa., 13 Uhr
1. FC Magdeburg – 1. FC Nürnberg	Sa., 13 Uhr
SSV Ulm 1846 – SC Paderborn	Sa., 13 Uhr
Hertha BSC – 1. FC Kaiserslautern	Sa., 20.30 Uhr
1. FC Köln – FC Schalke 04	So., 13.30 Uhr
Karlsruher SC – Eintracht Braunschweig	So., 13.30 Uhr
Hannover 96 – Fortuna Düsseldorf	So., 13.30 Uhr

22. Spieltag: 14. bis 16. Februar

SC Paderborn – Preußen Münster	Fr., 18.30 Uhr
1. FC Magdeburg – 1. FC Köln	Fr., 18.30 Uhr
SV Elversberg – SpVgg Greuther Fürth	Sa., 13 Uhr
1. FC Kaiserslautern – Hannover 96	Sa., 13 Uhr
Eintracht Braunschweig – SV Darmstadt 98	Sa., 13 Uhr
Fortuna Düsseldorf – Fortuna Düsseldorf	Sa., 20.30 Uhr
FC Schalke 04 – Karlsruher SC	So., 13.30 Uhr
1. FC Nürnberg – SSV Ulm 1846	So., 13.30 Uhr
Jahn Regensburg – Hamburger SV	So., 13.30 Uhr

23. Spieltag: 21. bis 23. Februar

Hamburger SV – 1. FC Kaiserslautern	Fr., 18.30 Uhr
Hertha BSC – 1. FC Nürnberg	Fr., 18.30 Uhr
Karlsruher SC – 1. FC Magdeburg	Sa., 13 Uhr
SSV Ulm 1846 – SV Elversberg	Sa., 13 Uhr
Preußen Münster – Jahn Regensburg	Sa., 13 Uhr
Hannover 96 – SC Paderborn	Sa., 20.30 Uhr
1. FC Köln – Fortuna Düsseldorf	So., 13.30 Uhr
SV Darmstadt 98 – FC Schalke 04	So., 13.30 Uhr
SpVgg Gr. Fürth – Eintracht Braunschweig	So., 13.30 Uhr


24. Spieltag: 28. Febr. bis 2. März

Fortuna Düsseldorf – SpVgg Greuther Fürth	Fr., 18.30 Uhr
FC Schalke 04 – Preußen Münster	Fr., 18.30 Uhr
1. FC Nürnberg – Hannover 96	Sa., 13 Uhr
1. FC Kaiserslautern – Jahn Regensburg	Sa., 13 Uhr
Eintracht Braunschweig – SSV Ulm 1846	Sa., 13 Uhr
Karlsruher SC – 1. FC Köln	Sa., 20.30 Uhr
SC Paderborn – Hamburger SV	So., 13.30 Uhr
SV Elversberg – Hertha BSC	So., 13.30 Uhr
1. FC Magdeburg – SV Darmstadt 98	So., 13.30 Uhr

25. Spieltag: 9. März

(noch nicht terminiert)

SV Darmstadt 98 – Karlsruher SC	
Hamburger SV – Fortuna Düsseldorf	
Hannover 96 – Eintracht Braunschweig	
SpVgg Greuther Fürth – 1. FC Magdeburg	
Hertha BSC – FC Schalke 04	
1. FC Kaiserslautern – SV Elversberg	
SSV Ulm 1846 – 1. FC Köln	
Preußen Münster – 1. FC Nürnberg	
Jahn Regensburg – SC Paderborn	



GETRÄNKE BOSSE

**Wir wünschen
der Eintracht
eine erfolgreiche
Rückrunde in der
2. Bundesliga!**

**38304 Wolfenbüttel
Hauptstraße 7
Bestell-Hotline:
05331/27896
E-Mail: bigdurst.
bosse@t-online.de**

26. Spieltag: 16. März

(noch nicht terminiert)

Eintr. Braunschweig – Hertha BSC	
Fortuna Düsseldorf – Jahn Regensburg	
Karlsruher SC – SSV Ulm 1846	
SC Paderborn – 1. FC Kaiserslautern	
FC Schalke 04 – Hannover 96	
SV Elversberg – Preußen Münster	
1. FC Nürnberg – SpVgg Greuther Fürth	
1. FC Magdeburg – Hamburger SV	
1. FC Köln – SV Darmstadt 98	

27. Spieltag: 30. März

(noch nicht terminiert)

Hamburger SV – SV Elversberg	
Hannover 96 – 1. FC Magdeburg	
SC Paderborn – 1. FC Köln	
SpVgg Greuther Fürth – FC Schalke 04	
Hertha BSC – Karlsruher SC	
1. FC Kaiserslautern – Fortuna Düsseldorf	
SSV Ulm 1846 – SV Darmstadt 98	
Preußen Münster – Eintracht Braunschweig	
Jahn Regensburg – 1. FC Nürnberg	

28. Spieltag: 6. April

(noch nicht terminiert)

1. FC Köln – Hertha BSC	
Eintr. Braunschweig – SC Paderborn	
SV Darmstadt 98 – SpVgg Greuther Fürth	
Fortuna Düsseldorf – Preußen Münster	
Karlsruher SC – Hannover 96	
FC Schalke 04 – SSV Ulm 1846	
SV Elversberg – Jahn Regensburg	
1. FC Magdeburg – 1. FC Kaiserslautern	
1. FC Nürnberg – Hamburger SV	

29. Spieltag: 13. April

(noch nicht terminiert)

Hannover 96 – SV Elversberg	
SC Paderborn – Fortuna Düsseldorf	
SpVgg Greuther Fürth – 1. FC Köln	
Hertha BSC – SV Darmstadt 98	
1. FC Kaiserslautern – 1. FC Nürnberg	
SSV Ulm 1846 – 1. FC Magdeburg	
Preußen Münster – Karlsruher SC	
Hamburger SV – Eintracht Braunschweig	
Jahn Regensburg – FC Schalke 04	

30. Spieltag: 20. April

(noch nicht terminiert)

1. FC Köln – Preußen Münster	
SV Darmstadt 98 – Hannover 96	
Karlsruher SC – SpVgg Greuther Fürth	
FC Schalke 04 – Hamburger SV	
SV Elversberg – Fortuna Düsseldorf	
1. FC Nürnberg – SC Paderborn	
1. FC Magdeburg – Jahn Regensburg	
SSV Ulm 1846 – Hertha BSC	
Eintracht Braunschweig – 1. FC Kaiserslautern	

31. Spieltag: 27. April

(noch nicht terminiert)

Fortuna Düsseldorf – 1. FC Nürnberg	
Hamburger SV – Karlsruher SC	
Hannover 96 – 1. FC Köln	
SC Paderborn – SV Elversberg	
SpVgg Greuther Fürth – SSV Ulm 1846	
Hertha BSC – 1. FC Magdeburg	
1. FC Kaiserslautern – FC Schalke 04	
Jahn Regensburg – Eintracht Braunschweig	
Preußen Münster – SV Darmstadt 98	

32. Spieltag: 4. Mai

(noch nicht terminiert)

1. FC Köln – Jahn Regensburg	
SV Darmstadt 98 – Hamburger SV	
Karlsruher SC – 1. FC Kaiserslautern	
Hertha BSC – SpVgg Greuther Fürth	
Eintracht Braunschweig – Fortuna Düsseldorf	
FC Schalke 04 – SC Paderborn	
1. FC Nürnberg – SV Elversberg	
1. FC Magdeburg – Preußen Münster	
SSV Ulm 1846 – Hannover 96	

33. Spieltag: 11. Mai

(noch nicht terminiert)

Fortuna Düsseldorf – FC Schalke 04	
Hamburger SV – SSV Ulm 1846	
Hannover 96 – SpVgg Greuther Fürth	
SC Paderborn – 1. FC Magdeburg	
1. FC Nürnberg – 1. FC Köln	
1. FC Kaiserslautern – SV Darmstadt 98	
1. FC Magdeburg – SpVgg Greuther Fürth	
Preußen Münster – Hertha BSC	
SV Elversberg – Eintracht Braunschweig	

34. Spieltag: 18. Mai

1. FC Köln – 1. FC Kaiserslautern	So., 15.30 Uhr
SV Darmstadt 98 – Jahn Regensburg	So., 15.30 Uhr
Eintracht Braunschweig – 1. FC Nürnberg	So., 15.30 Uhr
Karlsruher SC – SC Paderborn	So., 15.30 Uhr
SpVgg Greuther Fürth – Hamburger SV	So., 15.30 Uhr
Hertha BSC – Hannover 96	So., 15.30 Uhr
FC Schalke 04 – SV Elversberg	So., 15.30 Uhr
1. FC Magdeburg – Fortuna Düsseldorf	So., 15.30 Uhr
SSV Ulm 1846 – Preußen Münster	So., 15.30 Uhr



Fabio Kaufmann (links) und Sven Köhler versuchen im Hinspiel gegen FC Schalke 04 gemeinsam Kenan Karaman den Ball abzunehmen.

Abwehrspieler Sanoussy Ba wird von Anton Donkor vom FC Schalke 04 hart attacktiert. Fotos: IMAGO/pepphoto

18. Spieltag: Eintracht schon im ersten Spiel gegen Schalke unter Zugzwang:

Alles oder Nichts

Nach der Negativserie zum Ende der Hinrunde steht bereits im ersten Punktspiel des Fußballjahres 2025 die Mannschaft des Tabellenvorletzten Eintracht Braunschweig unter Zugzwang, die Partie gegen den FC Schalke 04 gewinnen zu müssen, damit sich der Abstand zum rettenden Ufer in der Tabelle nicht weiter vergrößert. Auf der anderen Seite werden die Schalker Knappen alles daran zu setzen, die Eintracht in der Tabelle auf Abstand zu halten. Gegen die Topclubs aus Hannover und Hamburg haben die Löwen in dieser Saison bereits bewiesen, dass mit Kampf und Einsatzwillen die eventuell vorhandenen spielerischen Defizite durchaus auszugleichen sind und sollten mit dergleichen Stärke in diese Partie im ausverkauften Eintracht Stadion gehen. Neuzugang Lino Tempelmann wird in diesem Spiel sicherlich seinem Ex-Trainer Kees van Wonderen beweisen wollen, dass er zu Unrecht zu wenig Einsatzzeiten in dieser Saison bei den Schalkern bekommen hat und sich als wirkliche Verstärkung dem Löwenanhang vorstellen. Außerdem haben die Eintrachtsspieler noch eine offene Rechnung zu begleichen, wollen Revanche nehmen für die 1:5-Schlappe im Hinspiel in der mit 63.000 Besuchern ausverkauften Schalke Arena. Nach dem knappen 1:2-Pausenrückstand durch den Anschlussstreffer von Ehlers nach 33 Spielminuten, konnten die Löwen bis zur 73. Minute das Spiel offen halten, spielten aber glücklos auf den Ausgleich. Erst nach Karamans Treffer zum 1:3 brachen bei den Blau-Gelben die Dämme und die Schalker spielten sich in einen Rausch.

Allerdings wurde der Tabellenführer des ersten Spielta-

ges schon in den Folgepartien von der Realität wieder auf den Boden geholt und nach einer Misserfolgsserie musste Trainer Geraerts seinen Platz räumen. Aber auch unter dem Nachfolger von Wonderen stellte nicht sofort der sportliche Erfolg ein. Er selbst sorgte u. a. mit einer Art Torwart-Casting zwischen dem von der Eintracht zu Schalke gewechselten Ron-Thorben Hoffmann und seinem Konkurrenten Heekeren für Unruhe. Trotz Patzern von beiden Keepern entschied er sich letztlich für Heekeren als seine Nummer eins. Erst zum Ende der Hinrunde konnten sie jeweils den aktuellen Zweitliga-Tabellenführer, auch Fortuna Düsseldorf kam nach dem 5:0-Kantersieg über die Braunschweiger Eintracht über ein 1:1 in der Schalke Arena nicht hinaus.

In der Winterpause haben sich die Schalker im türkischen Belek auf die Rückrunde vorbereitet. Aber vielleicht erweist es sich ja bei den derzeitigen winterlichen Bedingungen von Vorteil, dass die Eintracht ihre Trainingseinheiten nicht wie ein Großteil der Konkurrenz in die Sonne Spaniens oder der Türkei verlegt hat, sondern mit den aktuellen Platzbedingungen bestens vertraut ist. Im Erfolgsfall könnten die Löwen die positive Stimmung rund um den S04 zum Jahreswechsel wieder kippen lassen und die Schalker wieder den Abstiegsrängen näher bringen. Die Partie Eintracht Braunschweig gegen Schalke 04 wird am Samstag, 18. Januar um 13 Uhr im Eintracht Stadion angepfiffen.

– Anzeige –



Familiengeführtes Hotel im Landhausstil

Landhaus Dürkop

Es befindet sich in einem ruhigen Teil von Wolfenbüttel, ca. 10 Gehminuten vom Stadtzentrum entfernt.



- Nichtraucherzimmer
- Haustiere erlaubt.

Sie erwarten in der Vorweihnachtszeit, über die Festtage oder zum Jahreswechsel Gäste?

Wir sind in dieser Zeit gern für Sie da und bieten Ihnen 19 Doppel- und 9 Einzelzimmer sowie 2 Studio-Appartements.

Die modernen Zimmer und Apartments sind gemütlich eingerichtet, und mit einem Flachbild-Sat-TV, inklusive Radio, einem Telefon und einem eigenen Bad ausgestattet.



Ohne Aufpreis können Sie in allen Zimmern Sky Bundesliga/Sport empfangen. Das Hotel ist für Rollstuhlfahrer geeignet. Sie können in unserer Sauna oder im Solarium KOSTENFREI entspannen.

Parkmöglichkeiten und Garagen sind vorhanden. WLAN kann in allen Bereichen des Hotels KOSTENFREI genutzt werden.

Auch ein Faxgerät und ein Kopierer stehen zur Verfügung



Hotel Garni – Landhaus Dürkop

Alter Weg 47 · 38302 Wolfenbüttel
Telefon: 0 53 31 / 70 53 oder 0 53 31 / 97 12 0
Telefax: 0 53 31 / 72 63 8 · Email: info@landhaus-duerkop.de

www.landhaus-duerkop.de

★★★
Komfort garni
nach DEHOGA Niedersachsen

Wir arbeiten zu Ihrem Vergnügen!



WMSEVENT
GmbH

WMS-Event – die Eventertainer
Bevenroder Straße 15 · 38108 Braunschweig
Telefon 0531 36 888
E-Mail: info@wms-event.de

Sie erreichen Sie uns von
Montag bis Freitag von 9.00 – 17.30 Uhr
www.wms-event.de



MACHEN SIE IHR FIRMENEVENT UNVERGESSLICH



Seit 1994 haben wir Eventertainer es uns zum Ziel gesetzt, Firmen bei der Ideenfindung zu unterstützen, Konzepte zu kreieren und diese in unvergessliche Events umzusetzen. Unsere Leistungen, z. B.:

- Individuelle Beratung und Betreuung
- Location-Scouting
- Teilnehmermanagement
- Tagungs- und Veranstaltungstechnik
- Catering-Konzeption
- Dekoration und Veranstaltungsausstattung



PROFESSIONELLE TAGUNGEN UND KONGRESSE



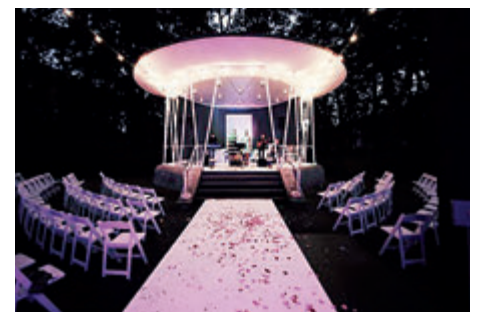
Individuelle und flexible Lösungen sind entscheidende Erfolgsfaktoren bei der Organisation von Kongressen und Tagungen. Damit Sie sich auf fachliche Inhalte, spannende Themen und interessante Kontakte konzentrieren können, ziehen wir im Hintergrund die Fäden. Dazu bieten wir Ihnen z. B.:

- Projektplanung und Beratung
- Termin- und Veranstaltungsort-Recherche mit Vertragsverhandlungen
- Kongress-Technik sowie Kongress-Webseite und -Marketing
- Teilnehmer- und Referenten-Management
- Aussteller- und Sponsoren-Management

HOCHZEITEN, GEBURTSTAGE, ETC. – IHR EVENT, UNSER JOB!

Durch unsere jahrelange Erfahrung erhalten Sie keine Feier aus dem Katalog! Egal was Sie feiern möchten, jede Feier wird auf Ihre Bedürfnisse individuell so gestaltet, dass Sie sich wohlfühlen. Wir erfüllen jeden Ihrer Wünsche. Unser Team unterstützt Sie bei Ihrem Event und macht es zu einem unvergesslichen Erlebnis. Sie können auf professionelle Beratung, komplette Vorbereitung und ordentliche Durchführung Ihres Events setzen. Bei uns erhalten Sie:

- Individuelle Beratung
- Individuelle Planung
- Wir stellen uns voll und ganz auf Sie ein!



Wir freuen uns auf Ihren Anfrage und beraten Sie gern.

19. Spieltag: Eintracht gastiert beim 1. FC Magdeburg

Magdeburg einziges Team ohne Heimsieg

Zum ersten Auswärtsspiel in der Rückrunde reisen die Mannschaft der Braunschweiger Eintracht und ihre Anhänger in das nur 100 Kilometer entfernte Magdeburg. Die beiden Vereine sind 2022 gemeinsam in die 2. Liga aufgestiegen, doch während die Löwen zwei Mal in Folge bis zum Saisonende um den Klassenerhalt zittern mussten, gerieten die Elbestädter nach dem 11. Tabellenrang im Aufstiegsjahr nur in der Folgesaison in Abstiegsnöte. Der 1:0-Sieg der Eintracht über Wehen Wiesbaden am vorletzten Spieltag der letzten Spielzeit sicherte nicht nur den Blau-Gebe die weitere Zweitligazugehörigkeit, auch an der Elbe konnte gefeiert werden. Für die neue Saison hatten beide Clubs vor, in eine sorgenfreiere Zukunft gehen zu wollen, doch das ist bisher nur dem 1. FCM gelungen. Erst am 9. Spieltag kassierten die Blau-Weißen die erste Saisonniederlage. Mit 28. Punkten belegt die Mannschaft von Cheftrainer Christian Titz nach der Hinrunde den repektablen 5. Tabellenrang, punktgleich mit dem Aufstiegsfavoriten Hamburger SV auf Rang drei, dem Relegationsrang, und nur einem Zähler hinter dem Tabellenzweiten Kalsruher SC, der einen der beiden direkten Aufstiegsränge belegt. Doch während die Magdeburger unangefochten die Auswärtstabelle der 2. Liga mit 22 Punkten anführen, gelang ihnen in dieser Saison als einziger Mannschaft in allen drei deutschen Profiligen noch kein einziger Heimsieg. Zwar mussten sich die Magdeburger in der he-

mischen Arena nur Hannover 96 (0:3) und Hertha BSC mit 1:3 geschlagen geben, doch in den übrigen sechs Heimspielen reichte es nur zu einem Unentschieden. Erst acht Tore konnten die Magdeburger Fans daheim bejubeln, dafür traf das Team von Christian Titz in der Fremde bereits 22 Mal. Mit einem überzeugenden 5:2-Erfolg bei Fortuna Düsseldorf haben die Magdeburger vor der Winterpause noch einmal ihre Auswärtsstärke unter Beweis gestellt und anders als bei der Eintracht für einen beschaulichen Jahreswechsel an der Elbe gesorgt.

Noch blickt man in Magdeburg voller Demut auf die Tabelle der zweiten Liga und doch trauert man auch ein wenig den vielen Punkten hinterher, die daheim verschenkt wurden. Geschäftsführer Martin Geisthardt verweist auf Bundesligastandorte wie Kiel und Fürth, die es schafften sich in die Bundesliga zu arbeiten. „Wenn diese Standorte das schaffen, warum sollen wir das dann nicht auch mal schaffen, wenn die Sterne günstig stehen?“ Schließlich ist der FCM einer von nur neun deutschen Klubs, der einen Europapokal gewonnen hat, der einzige aus der ehemaligen DDR.

Die Eintracht kann auf eine positive Bilanz im nahen Magdeburg verweisen, von sechs Auftritten an der Elbe gingen nur zwei Partien verloren. Im Aufstiegsjahr 2022 gelang am 12. Spieltag mit einem 2:0 der erste Auswärtssieg, auf den die Löwen in dieser Spielzeit noch warten. Allerdings

müssen sie dann der dominanten Spielweise der Mannschaft von Trainer Titz, der seit Februar 2021 für die Profimannschaft verantwortlich ist, von der ersten Minute an Paroli bieten. Ballbesitz und der Passquote, die zu den besten der Liga gehört, gilt es mit Kampfeswille entgegen zu arbeiten. Das Hinspiel im ausverkauften Eintracht Stadion konnte der 1. FCM mit 3:1 für sich entscheiden. Nach 59 Minuten lagen die Löwen bereits scheinbar aussichtslos zurück, nach Philippes Anschlusstreffer (67. Minute) verzweifelten die Eintrachtsspieler nach mehreren Paraden von Gästekeeper Reimann, der auch die besten Großchancen der Löwen zunichte machte. Das Rückspiel in der 30.098 fassenden Avnet Arena wird am Freitag, 24. Januar um 18.30 Uhr angepfiffen und unter Flutlicht ausgetragen.



Fabio Kaufmann (l.) im Zusammenspiel mit Johan Gomez im Heimspiel gegen Magdeburg (Szene aus Spiel in der vergangenen Saison).
Fotos: IMAGO



Ermin Bicakcic im Kopfballduel, links Jannis Nikolaou, beim ersten Heimspiel der Saison gegen den 1. FC Magdeburg.

Ihr PARTNER FÜR EIN SCHÖNES Zuhause



Wir wünschen der Eintracht eine erfolgreiche Rückrunde.

Heizungssysteme



Jetzt noch Förderung sichern

Kamin- und Pelletöfen



Wohliges Wärme in Wolfenbüttel

Wohlfühlbäder



Alles aus einer Hand

Fliesen



Individuelle Lösungen

Lindener Straße 7
38300 Wolfenbüttel

Tel. 05331- 9737-0
www.zogel.de



Ergonomie-Beratung bei den Profis

Endlich Radeln ohne Schmerzen

Mit einem individuellen Sattel, Lenker, Griffen oder Pedalen:

Henze das Rad ist eine der wenigen Fahrradhändler in der Region, die als Premium-Partner den professionellen Test der Ergonomie-Profis SQlab kostenlos anbieten. SQlab hat sich spezialisiert auf die drei Kontaktstellen Hand, Becken, Fuß zum Rad. Wenn schon auf kurzen Strecken die Hände kribbeln, Handgelenke oder Füßen und Waden krampfen, Rücken oder Hinterteil schmerzen – dann braucht es z. B. einen individuell auf Ihre Körperform und Haltung abgestimmten Lenker oder Sattel.



Das eigene Ergonomie-Labor von SQlab

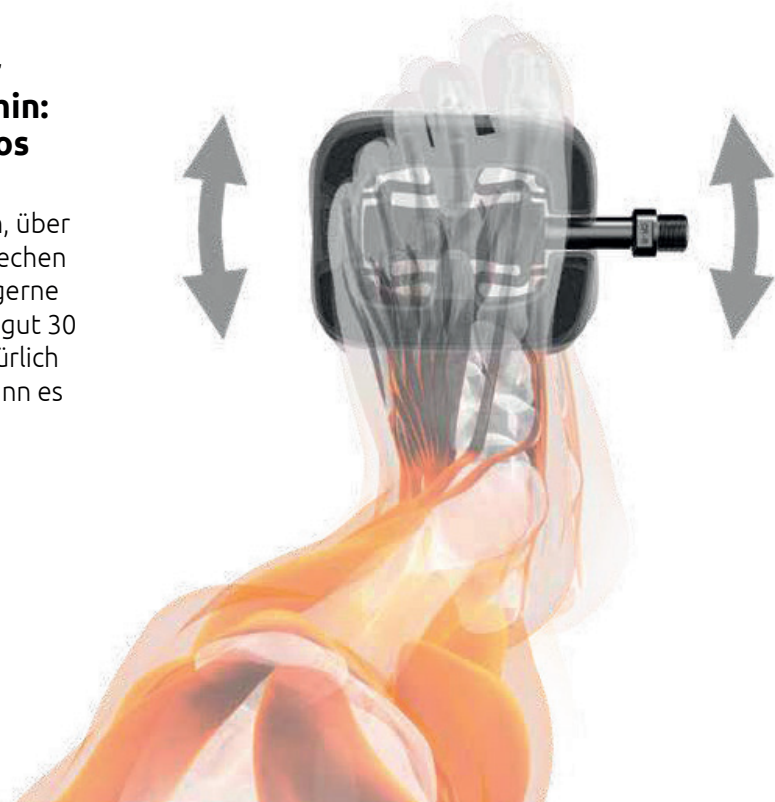
Damit Sie in Zukunft besser radfahren, haben wir ein eigenes Ergonomie-Labor von SQlab. Hier können wir viele Ihrer individuellen Körperparameter erfassen, um mit diesen Daten Ihr Rad individuell auf Sie einzustellen. Wenn Sie wollen, vermessen wir sogar Ihre Sitzknochen für die Auswahl der perfekten Sattelbreite. Diesen Service bieten nur wenige Fachhändler in der Region. Wir sind speziell dafür geschult.

Der richtige Lenker, die richtigen Griffen: neben Sattel und Pedalen eine der drei wichtigen Kontaktpunkte für schmerzfreies Radeln.

Ihr persönlicher Ergonomie-Termin: einfach kostenlos vereinbaren

So geht es: persönlich, über Telefon oder Mail sprechen wir einen Termin ab, gerne freitags – Sie bringen gut 30 Minuten Zeit und natürlich ihr Rad mit – schon kann es losgehen.

Das erste Kniefreundliche Pedal mit seitlicher Bewegungsfreiheit bei gleichzeitig gutem Halt.



Meine Leidenschaft: persönliche Beratung.

Mein Job: Fahrräder verkaufen.

Manuel Schumann,
Henze Das Rad



He^Nze

D A S R A D

Ahlumer Str. 96 | 38302 Wolfenbüttel
05331-64962 | info@fahrrad-henze.de
www.fahrrad-henze.de

Knieschmerzen beim Radeln? Dagegen hilft das neue, seitenbewegliches Pedale

Es wurde für knieschonende, ergonomische Tretbewegung entwickelt. Das SQlab 502 active Pedal ist das erste City- und Trekking Fahrradpedal mit seitlicher Bewegungsfreiheit bei gleichzeitig gutem Halt. Flexibel und gut für Ihr Knie, da es entscheidend Ihre Fußstellung mitbestimmt. Wir zeigen Ihnen die Vorteile.

Neben der grundsätzlichen Einstellung Ihres neuen Rades auf Ihre persönliche Ergonomie haben wir eine besonders große Auswahl an Sätteln, Griffen, Pedalen, Zubehör und weiteren Parts, um Ihr Rad wirklich bestmöglich auf Sie zu individualisieren. Mehr Ergonomie – mehr Freude am Radfahren!

20. Spieltag: Eintracht empfängt den Herbstmeister der 2. Liga

Revanche für die Schmach von Müngersdorf

Nach der 1:5-Niederlage auf Schalke zum Saisonbeginn gab es auch beim zweiten Auswärtsspiel der Löwen nichts zu holen. Im bereits 28. Versuch blieben die Blau-Gelben beim 1. FC Köln erneut sieglos, schlimmer noch für die Verantwortlichen und zahlreich mitgereisten Fans: mit 0:5 ging das Team von Trainer Daniel Scherning sang- und klanglos unter und erwies sich im Müngersdorfer Stadion als wenig zweitligatauglich.

Der Bundesligaabsteiger konnte seinen ersten Saisonsieg feiern und ließ den eigenen Anhang wieder von besseren Zeiten träumen. Allerdings musste der 1. FC Köln mit dem Manko einer Transfersperre leben, die erst zum Beginn des Jahres 2025 endete. Die Rheinländer sollen ein slowenisches Talent zum Vertragsbruch angestiftet haben, was von den Kölnern vehement dementiert wurde. Nach zehn Spieltagen schienen allerdings die Kölner noch nicht wirklich in der 2. Liga angekommen zu sein. Mit erst zwölf Punkten auf der Habenseite war der FC dem Abgrund der Abstiegszone näher als sich ernsthaft Gedanken über eine Rückkehr in das Fußball-Oberhaus machen zu können und so keimten erste Zweifel an der Arbeit von Cheftrainer Gerhard Struber auf. Der Österreicher war zum Saisonbeginn verpflichtet worden mit der Mission des Wiederaufstiegs.

zu helfen, dass die Punkte in Braunschweig bleiben. Gleichzeitig gilt es am Samstag, 1. Februar ab 13 Uhr Revanche zu nehmen für die Schmach von Müngersdorf, wo der eigene Anhang bitter enttäuscht wurde.

Die Kölner haben bisher erst eine Partie in der Fremde verloren, am 9. Spieltag unterlagen die Rheinländer bei Darmstadt 98 mit 1:5. Bei den Löwen hofft man nicht nur auf die Verstärkung durch die Neuzugänge, sondern auch auf die Rückkehr der lange verletzten Spieler wie Marvin Rittmüller in den Kader. Dass die Mannschaft von Trainer Daniel Scherning mit den Aufstiegs Kandidaten mithalten kann, konnte sie bereits in den Heimspielen gegen Hannover und Hamburg unter Beweis stellen.

Dieses Leistungsvermögen gilt es vom Trainerteam auch gegen den 1. FC Köln wieder einzufordern. Den nötigen Meter mehr zu laufen, auch für den Mitspieler, anstatt nach einem Ballverlust abzuwinken, hat die Mannschaft in der letzten Saison stark gemacht und den Klassenerhalt gesichert. Der Vorverkauf für die Partie gegen den Bundesligaabsteiger ist bereits angelaufen, da auch der Gästeblock gut gefüllt werden dürfte, ist mit einer stimmungsvollen Atmosphäre im Eintracht Stadion zu rechnen.



Sven Köhler im Duell mit Dejan Ljubicic vom 1. FC Köln.

Foto: IMAGO/Revierfoto

Bis zur Winterpause haben die Domstädter danach aber kein Spiel mehr verloren, konnten sechs Siege einfahren und haben nur gegen Hannover Unentschieden (2:2) gespielt. Mit 31 Punkten konnten die Kölner nach der Hinrunde den inoffiziellen Titel des Herbstmeisters der 2. Liga feiern, was aber auch eine Folge der schwächelnden Konkurrenz an der Tabellenspitze war. Allerdings dürfte der 1. FC Köln gewarnt sein, denn bereits sechs Mal ging ein Team als Tabellenführer in den nächsten Spieltag und verlor prompt das nächste Ligaspiel. Zuletzt erwischte es den Überraschungsersten SV Elversberg, der am 16. Spieltag nach dem Auswärtssieg in Braunschweig den Platz an der Sonne belegte und sich danach im Heimspiel dem FC Schalke 04 mit 1:4 geschlagen geben musste. „Auch wenn es zwischenzeitlich schwierig war, macht es richtig Spaß, hier Trainer zu sein“ – Trainer Struber zeigt sich begeistert auch vom Umfeld in der Domstadt.

Das letzte Gastspiel der Kölner im Braunschweiger Eintracht Stadion liegt schon einige Jahre zurück. Im August 2012 konnten die Löwen die Geißböcke mit 1:0 durch einen Treffer von Adem Bicanic versuchen










Ihr Service-Partner in Cremlingen

- Neuwagen-Vermittlung
- Gebrauchtwagen
- Finanzierung
- Zulassungsdienst

- Volkswagen-Service
- Volkswagen NFZ-Service
- Audi-Service
- Hilfe rund um die Uhr

- Hol- und Bringdienst
- Karosserie-Instandsetzung
- Beurkundete Qualität
- Autovermietung

24 Stunden-Notdienst +49(0) 5306-9293-0

Autohaus Mura GmbH
Hauptstraße 1
38162 Cremlingen

Telefon: +49 (0) 5306 9293-0
Telefax: +49 (0) 5306 9293-16
www.autohaus-mura.de

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 07.00 - 18.00Uhr
Samstag 08.00 - 13.00Uhr

RENAULT 5 E-TECH ELEKTRISCH SONDERMODELL ROLAND GARROS



Unser Match für Sie!

Mit dem R Pass den R5 Roland Garros
zuerst bestellen und vor allen anderen
erhalten.



Renault 5 E-Tech elektrisch 150 Comfort Range (52 kWh Batterie): Stromverbrauch kombiniert (kWh/100 km): 15,2; CO₂-Emission kombiniert (g/km): 0; CO₂-Klasse: A.

Renault 5 E-Tech elektrisch 95 Urban Range (40 kWh Batterie): Die Motorisierung wird noch nicht zum Verkauf angeboten. Die Bestimmung der technischen Daten, Verbrauchs- und Emissionswerte erfolgt im Rahmen der Homologation vor Verkaufsstart.

Renault 5 E-Tech elektrisch 120 Urban Range (40-kWh-Batterie): Stromverbrauch kombiniert (kWh/100 km): 14,8; CO₂-Emission kombiniert (g/km): 0; CO₂-Klasse: A.

Autohaus Härtel GmbH
Senefelderstr. 6a
38124 Braunschweig
0531-261400

Autohaus Kaiser GmbH
Hansestr. 96
38112 Braunschweig
0531-210780

Härtel & Kaiser
autohaus-haertel.de



Autohaus Härtel GmbH
Am Rehmanger 12
38304 Wolfenbüttel
05331-95940

Autohaus Härtel GmbH
Hannoversche Heerstr. 4
29221 Celle
05141-75000

21. Spieltag: Eintracht-Fans freuen sich auf das umgestaltete Wildparkstadion

Kann der KSC weiter oben mitspielen?

„Für den KSC ist es das beste Jahr, seit wir als Trainerteam hier sind“, sagte Christian Eichner, der im Februar 2020 den Posten des Cheftrainers in Karlsruhe übernommen hatte, konnte am Jahresende ein positives Fazit ziehen. 34 Punkte hatte die Mannschaft des 41-Jährigen in der Rückrunde erobert, nur zwei Zähler weniger als Aufsteiger St. Pauli. Auch die Hinrunde der Saison 2024/25 konnte das Team von Trainer Eichner respektvoll abschließen, mit 29 Punkten belegt seine Mannschaft nach 17 Spieltagen den zweiten Tabellenrang, der zum direkten Aufstieg berechtigt. Trotz zahlreicher Abgänge zum Saisonbeginn wie Ol die Lars Stindl hat der Karlsruher Coach wieder eine schlagkräftige Truppe geformt, die sich Hoffnung macht, künftig samstags um 15.30 Uhr zu spielen. Bis zur Winterpause schien die Fußballwelt in Karlsruhe in Ordnung zu sein. Das Wildparkstadion wurde in mehreren Bauabschnitten zur reinen Fußball-Arena umgestaltet und genügt höheren Ansprüchen, der Vertrag des Erfolgstrainers konnte trotz weiterer Bewerber erfolgreich verlängert werden und die Mannschaft konnte die Schwächen in der Defensive mit 31 Gegentoren durch ihr erfolgreiches Sturmspiel mit 34 Treffern kaschieren. Nur die Stürmer des HSV (39 Tore) waren in dieser Spielzeit erfolgreicher.

Aber die Rückrunde dürfte sich für den KSC schwieriger gestalten, denn Topstürmer Budu Zivivadze wechselte in der Winterpause zum abstiegsbedrohten 1. FC Heidenheim in die 1. Liga. Der 30-jährige Georgier konnte in der Liga seit Saisonbeginn in 17 Einsätzen 12 Tore erzielen – Ligabestwert. Außerdem war er für zwei Tore im DFB-Pokal verantwortlich. Das Karriereende von Marc Schnatterer und den Abgang von Tim Kleindienst

zu Borussia Mönchengladbach konnte Trainer Frank Schmidt mit seiner Heidenheimer Mannschaft nicht kompensieren und so soll Zivivadze, der mit einem gut dotierten Vertrag bis zum Jahr 2029 ausgestattet wurde, helfen, den Absturz in Liga II zu verhindern. Zivivadze war vor zwei Jahren für eine Ablösesumme von 150.000 Euro verpflichtet worden, dürfte jetzt rund 1 Million Euro in die klamme Kasse des KSC spülen. Trainer Eichner sieht in dem Abgang aber auch die Chance für die anderen Offensivkräfte, sich nun noch erfolgreicher zu präsentieren. Mit Marvin Wanitzek (bisher 6 Tore) und Fabian Schleusener, der in den letzten fünf Spielen fünf Treffer erzielen konnte, haben die Badener weitere treffsichere Spieler in ihren Reihen, wollen zudem noch auf dem Transfermarkt aktiv werden.

In der letzten Saison erwies sich die Braunschweiger Eintracht als guter Gast und sorgte bei den Gastgebern im gerade fertig gestellten Wildparkstadion für Feierstimmung. Mit einer 0:2-Niederlage im Gepäck mussten die Löwen die Heimreise antreten, nachdem man zuvor fünf Mal in Folge zumindest einen Zähler aus dem Badener Land entführen konnte. Der letzte Eintrachtsieg gelang den Löwen 2011, damals trafen Kumbela (27. Minute), Vrancic (35.) und Kruppke (90.) für Blau-Gelb ins Schwarze und erzielten die Treffer zum 3:1-Erfolg, nachdem der KSC bereits in der neunten Minute in Führung gegangen war. Der heutige Sportvorstand Benjamin Kessel, Koordinator Dennis Kruppke und Co-Trainer Marc Pfitzner standen damals in der erfolgreichen Startelf, könnten den aktuellen Profis vermitteln, wie sich ein Sieg in Karlsruhe anfühlt. Die Partie im Wildpark beim Karlsruher SC wird am Sonntag, 9. Februar um 13.30 Uhr angepfiffen.



Marvin Rittmüller kann im Spiel gegen Karlsruher SC ungehindert agieren.:



Sebastian Polter im harten Zweikampf mit David Herold vom Karlsruher SC.

Foto: IMAGO/Jan Hübner

IMPRESSUM

Herausgeber:
Verlag Wolfenbütteler
Schaufenster,
Großer Zimmerhof 25,
38300 Wolfenbüttel,
Tel. 0 53 31/98 99-0,
anzeigen@schaufenster-wf.de

Anzeigen:
Michael Henke, Nicole Volkstedt

Redaktion:
Matthias Schumacher

Fotos:
Archiv, Imago

Druck:
Druckzentrum Niedersachsen,
Rodenberg

Vertrieb:
Wolfenbüttel – als Beilage im
Wolfenbütteler Schaufenster in
Stadt und Landkreis am 12.1.2025,
Rest Einzelverteilung und Belege



T. Teufert

Malermeister

Wir wünschen
Eintracht Braunschweig
eine erfolgreiche
Rückrunde 2024-25
in der 2. Liga.

Moderne Innen- und Außengestaltung

- Maler-, Tapezier- und Fußbodenarbeiten
- Liefern von Teppich-, Design- und PVC-Böden
- Fassaden-Gestaltung • Malerservice all inclusive

Krumme Straße 28 / Eingang Fischerstraße · 38300 Wolfenbüttel

☎ 05331/62097 · Fax 05331/62858 · Mobil 01 60/154 92 66

Bowling Base



- 10 Bowling-Spielbahnen
- Restaurant
- Poolbilliard
- Steel- und Softdart
- Karaoke
- Live-Musik
- u. v. m.

∴ Mehr als nur Bowling



Bowling Base | Im Sommerfeld 7 | 38304 Halchter
05331 855 09 03 | info@bowlingbase.de | www.bowling-base-wolfenbuettel.de

22. Spieltag: Darmstadt nach dem Trainerwechsel zurück in der Spur

Florian Kohfeldt löste Torsten Lieberknecht ab

Die Saison war erst vier Spieltage alt, als in Darmstadt die Alarmglocken schrillten. Zwar hatten die Verantwortlichen des Vereins trotz des sehr früh feststehenden Bundesligaabstiegs weiterhin Cheftrainer Torsten Lieberknecht das Vertrauen ausgesprochen, doch anstatt wieder in der oberen Tabellenhälfte mitzuspielen, fanden sich die Hessen mit nur einem Punkt erneut im Tabellenkeller wieder, drohten von der Bundesliga in Liga III durchgereicht zu werden. Vor allem der herz- und mutlose Auftritt der Mannschaft beim Vorjahresaufsteiger SV Elversberg (0:4) ließ den Trainer und das Umfeld die Situation neu bewerten und Torsten Lieberknecht erklärte seinen Rücktritt. In einer emotionalen Videobotschaft verabschiedete sich der Coach auch von den Anhängern, die mit ihm durch Höhen und Tiefen gegangen waren. Nur eine Woche später präsentierten die Lilien mit Florian Kohfeldt einen Trainer der jüngeren Garde, der sich bei Werder Bremen vom Assistenten und Trainer der U23 zum Cheftrainer der Profimannschaft hochgedient hatte. Seine Erfahrung im Abstiegskampf mit den Hanseaten, aber auch Auftritte in der Champions League später beim VfL Wolfsburg sollten helfen, die Hessen zurück in die Erfolgsspur zu führen.

Nach nur wenigen Trainingseinheiten stand ausgerechnet die bis dato sieg- und punktlose Braunschweiger Eintracht als Gegner auf dem Terminplan. In einer emotionsgeladenen Partie konnten die Darmstädter zwar in Führung gehen (28. Minute), doch dem Treffer war im Mittelfeld ein Zusammenprall von Darmstadts Corredor mit Köhler vorausgegangen, der benommen und scheinbar am Kehlkopf verletzt,

liegen blieb. Noch während der Erzielung des Tores bemühte sich die medizinische Abteilung der Löwen auf dem Platz um den Verletzten, doch Schiedsrichter Felix Prigan sah keinen Grund die Partie zu unterbrechen und gab den Treffer für die Gastgeber, zudem noch die Rote Karte für Trainer Daniel Scherning, der sich zu Recht über die Situation echauffierte. Innenpfosten nach einem Kopfball von Krauß, Latte nach einem Schuss von Philippe, auf der anderen Seite ein vom VAR aberkanntes Tor wegen eines Foulspiels zuvor – die Partie blieb bis zum Schluss spannend mit einem guten Ende für Blau-Gelb, weil Szabo vier Minuten vor dem Spielende mit einem Lupfer zum 1:1 vollstrecken konnte. Dem nicht ganz geglückten Debüt von Florian Kohfeldt folgte ein 5:3-Sieg auf Schalke, obwohl die Hessen zur Halbzeit bereits mit 1:3 zurücklagen. Vom 8. bis zum 16. Spieltag blieben die Darmstädter neun Mal in Folge ungeschlagen, sammelten Punkt für Punkt ein und belegen mit 24 Zählern den 10. Tabellenrang, nur vier Punkte hinter dem HSV auf Platz drei. Den direkten Kontakt zum Spitzentrio verpasste Florian Kohfeldt mit seinem Team durch eine unerwartete 1:2-Niederlage am 17. Spieltag beim Tabellenletzten Regensburg.

Von zehn Aufeinandertreffen im Eintracht Stadion gegen Darmstadt 98 gingen nur zwei Partien verloren, allerdings blieben die Löwen zuletzt drei Mal in Folge gegen die Hessen sieglos. (2:2, 1:1 0:1). Nicht mehr mit Darmstadt nach Braunschweig anreisen wird Klaus Gjasula, der in der Winterpause zu Rot-Weiß Essen in die 3. Liga gewechselt ist. Der 35-jährige Routinier machte in der Saison 2019/20 auf



Levente Szabo kann im Duell Aleksandar Vukotic (SV Darmstadt 98) auf Distanz halten.

Foto: IMAGO/J. Hübner

sich aufmerksam, weil er siebzehn Mal verwarnung wurde und somit ungekrönter Gelb-Karten-König ist. Außerdem lief er über Jahre trotz ausgeheiltem Jochbeinbruch für ein besseres Sicherheitsgefühl mit einem Kopfhelm auf. Wenn am Samstag,

15. Februar um 13 Uhr die Partie angepöfien wird, kehrt mit Darius Scholtysik ein alter Weggefährte von Torsten Lieberknecht auf die Trainerbank ins Stadion an der Hamburger Straße zurück. Nach seinem Aus in Braunschweig war er zunächst mit Lieberknecht

nach Duisburg gewechselt, danach an der Seite von Trainer André Breitenreiter beim FC Zürich und in Hoffenheim tätig, ehe er sich zum Saisonbeginn Darmstadt 98 anschloss und auch neben Cheftrainer Kohfeldt als Co-Trainer fungiert.



Johan Gomez führt den Ball – hier im Spiel in der vergangenen Saison gegen Magdeburg. Foto: IMAGO/regios24

Handwerk nach Maß

Naturstein am Bau - Restaurierung - Denkmalpflege - Grabmal

Natursteinwerk Wolfenbüttel
Max Kraft GmbH

Am Juliusmarkt
38300 Wolfenbüttel
Telefon 05331 97 67 0
Fax 05331 97 67 67
info@kraft-naturstein.de

www.kraft-naturstein.de

VITERMA ZAUBERT IHR NEUES WOHLFÜHLBAD ZUM FIXPREIS!

Eintracht-
Rückrunde
– neues Bad



- ✦ Zuverlässige Renovierung in kurzer Zeit durch unser hochqualifiziertes Profi-Handwerker-Team
- ✦ Individuelle Maßanfertigung für bodenebene Duschen
- ✦ Absolute Kostensicherheit durch die Viterma-Fixpreisgarantie
- ✦ Schimmelfreie, langlebige und besonders pflegeleichte Materialien

Fachbetrieb für das Braunschweiger Land
Infos & Beratungstermin: Tel. 05331 710 51 00
www.viterma.com

Jetzt Termin vereinbaren!

23. Spieltag: Eintracht reist ins Frankenland

Zuletzt die Matchbälle in Fürth vergeben

Am Sonntag, 23. Februar, dem Tag der Bundestagswahl, muss die Eintracht bei der Spielvereinigung Greuther Fürth antreten. Dreimal in Folge boten sich den Löwen zuletzt bei Ihrer Reise ins Frankenland Matchbälle, um frühzeitig das Abstiegsgepenst zu vertreiben, doch dreimal in Folge ließen die Braunschweiger ihre Chance bei der Spielvereinigung ungenutzt.

Im April 2021 verloren die Blau-Gelben unter dem damaligen Cheftrainer Daniel Meyer am 30. Spieltag sang- und klanglos mit 0:3. Anstatt sich mit einem Sieg ein Polster im Abstiegs-kampf zu verschaffen, lagen die Löwen schon zur Halbzeit uneinholbar zurück und konnten sich bei den Gastgebern bedanken, die danach einen Gang zurück schalteten, dass die Niederlage nicht noch deftiger ausfiel. Das Spiel wurde unter Corona-Bedingungen ohne Zuschauer ausgetragen. Da die Eintracht an den letzten vier Spieltagen nur noch einen weiteren Zähler beim 2:2 in Düsseldorf erobern konnte, dabei im Eintracht Stadion gegen Aue und den bereits feststehenden Absteiger Würzburger Kickers verlor, mussten die Blau-Gelben nach nur einem Zweitligajahr wieder den Gang in die Drittklassigkeit antreten. 2023 wie auch in der letzten Saison hätten die Löwen am 32. Spieltag ihre weitere Zweitliga-tauglichkeit unter Beweis stellen können. Unter Aufstiegstrainer Michael Schiele reichte es beim Abpfiff im Stadion Ronhof trotz zwischenzeitlicher 2:1-Führung durch Tore von Ujah und Pherai nur zu einem 2:2-Remis und so bedurfte es am letzten Spieltag der Schützenhilfe des 1. FC Magdeburg, um die Klasse halten zu können, da die Löwen ihre letzten beiden Saisonspiele nicht gewinnen konnten. In der letz-



Bei Rayan Philippe platzte im Spiel gegen Fürth der Knoten. Er schoss seinen ersten Doppelpack der Saison.

Fotos: IMAGO/Zink

ten Saison war die Partie bei der Spielvereinigung Greuther Fürth ein Wechselbad der Gefühle. Nach einer eigenen 2:0-Führung gelang den Bayern bis zum Pausenpfiff noch der Anschlusstreffer durch den früheren Eintracht-spieler Consbruch, in der Nachspielzeit der ersten Halbzeit verloren die Löwen zudem Krauß durch Platzverweis nach einem groben Foulspiel. Nach 75 Minuten hatten die Fürther das Spiel gedreht, doch die Führung hatte nur vier Minuten Bestand, weil Philippe zum 3:3 ausgleichen konnte. Ein gehaltener Foulelfmeter von Torhüter Hoffmann in der 88. Minute sorgte dann zumindest für das Gefühl eines Punktgewinnes im Frankenland, den Klassenerhalt konnte die

Eintracht beim folgenden Heimspiel gegen Wehen-Wiesbaden eintüten.

Nach 50 Punkten in der Vorsaison konnten die Fürther bis zum 9. Spieltag in dieser Spielzeit erst zehn Zähler verbuchen, deshalb entschloss man sich am Ronhof die sportliche Führung auszutauschen. Zunächst wurde Cheftrainer Alexander Zorniger durch U23-Trainer Leonhard Haas ersetzt, doch nach drei Niederlagen in vier Ligaspielen und dem Pokalaus gegen Regensburg musste auch er seinen Posten wieder räumen. Mit dem 42-jährigen Jan Siewert, zuvor in Diensten bei Mainz 05, steht jetzt schon der dritte Cheftrainer an der Seitenlinie bei den Fürthern.

Auch Sportchef Rachid Azzouzi wurde von seinen Aufgaben entbunden, künftig leitet Stephan Fürstner die sportlichen Geschicke des Vereins. Mit 20 Punkten auf der Habenseite konnte sich die Spielvereinigung vor der Winterpause noch nicht entscheidend von der Abstiegszone entfernen, durch ein 0:5 beim HSV vor der Winterpause verschlechterte sich zudem die Tordifferenz. Als ersten Winterneuzugang präsentierte das Kleeblatt Marco John. Der 22-Jährige Verteidiger kehrt ablösefrei zur SpVgg zurück, für die er in der Saison 2022/23 auf Leihbasis 25 Partien bestritt. Beim Kleeblatt unterschrieb der frühere DFB-Junior bis 2026 samt Option auf ein weiteres Jahr.

Für die Eintracht bedeutet der Auftritt in Fürth erneut, entscheidenden Boden im Abstiegs-kampf gut zu machen und den Abstand zu den Gastgebern zu verkürzen. Gerade gegen die Gegner aus dem unteren Tabe-lendrittel dürfen die Blau-Gelben keine weiteren Punkte aus der Hand geben. Bemerkenswert: von der Startaufstellung 2023 vom damaligen Trainer Michael Schiele steht kein Profi mehr bei den Blau-Gelben unter Vertrag, von den Einwechselspielern gehören nur noch Fabio Kaufmann und Krauß dem heutigen Kader an. Das Hinspiel konnten die Löwen durch zwei Tore von Philippe mit 2:0 für sich entscheiden, blieben zudem erstmals in dieser Spielzeit ohne Gegentor.

Wilde Expedition Truck

zu Hammerpreisen
sofort verfügbar!

Allrad, Untersetzung, Diff-Sperren, 900 Ah LiFePo4 Batterie, 820 W Solar, ab 1,2t Zuladung, alte FSK3, 4/5 Gurtplätze, reisefertig

Fuso ab 165.000,- € inkl. UST
Daily ab 210.000,- € inkl. UST



Auto Wilde GmbH
Vienenburger Str. 12
38640 Goslar
Tel.: +49 (0) 53 21 / 6 85 39-0
E-Mail: verkauf@auto-wilde.de
www.auto-wilde.de



trinkgut

**GM Willeke
GmbH**

**Öffnungszeiten:
Mo-Sa 8-20 Uhr**

Im Kalten Tale II • Wolfenbüttel

Ihr Getränkehändler

mit breitem Getränke-Sortiment!



Als überdurchschnittlich darf bei Trinkgut auch das Angebot an Säften unterschiedlichster Art bezeichnet werden.



Das komplette Sortiment des Hofbrauhauses Wolters als regionaler Anbieter darf im Sortiment natürlich nicht fehlen.



Hochwertige Spirituosen wie Liköre, Brände oder Gin der bekannten regionalen Klosterbrauerei Wöltingerode erhalten Sie bei Trinkgut im Kalten Tale.

Bei **trinkgut** finden Sie seit 20 Jahren Bier, Saft, Wasser oder Softgetränke zum fairen Preis. Ob das Bier zum Feierabend, Sekt für eine bestandene Prüfung, Spirituosen und Säfte zum Mixen von Cocktails, einen Wein zum Genießen oder Durstlöscher nach dem Sport – trinkgut ist der Getränkehändler mit breitem Getränke-Sortiment. Der Weg lohnt sich, denn es stehen über 2500 Artikel zur Auswahl bereit. Natürlich wird bei **trinkgut** auch großen Wert auf Regionalität gelegt – starke Marken wie Wolters oder Wöltingerode haben einen besonderen Stellenwert.



Mehr als 50 Anbieter von Mineralwasser – nicht nur aus Deutschland – sind im Angebot. Ob still, medium oder classic – sicherlich ist etwas für Sie dabei.



Das große Spezialitätenregal mit besonderen Bieren überregionaler und internationaler Anbieter, die nicht überall angeboten werden.



Zum großen Biersortiment gehören auch die beliebten süddeutschen Brau-Spezialitäten, z. B. Meckatzer oder Tegernseer.

24. Spieltag: Gelingt der erste Sieg im Heimspiel über den SSV Ulm?

Endlich den Bock umstossen

Am Samstag, 1. März, gastiert der SSV Ulm im Braunschweiger Eintracht Stadion. Erst zum zweiten Mal nach 1986 treten die Fußballer aus der baden-württembergischen Stadt die rund 540 Kilometer lange Reise nach Niedersachsen zum Kampf um Ligapunkte an. Beim ersten Aufeinandertreffen konnte die Mannschaft aus Süddeutschland nach einem leistungsgerechten 2:2 einen Punkt von der Hamburger Strasse entführen.

Da die Eintracht sowohl 1986 wie auch in der Hinrunde beide Auswärtsspiele in Ulm verloren hat, ist der SSV Ulm einer der wenigen Vereine, gegen die die Löwen noch nie gewinnen konnten. Diesen Bock müssen die Blau-Gelben endlich umstossen, denn der Aufsteiger konnte am Ende der Hinrunde nur einen Punkt mehr als die Eintracht erobern, ist somit ein direkter Konkurrent im Abstiegskampf gegen den ‚verlieren verboten‘ ist, um nicht weiter ins Hintertreffen zu geraten. Die Ulmer Spatzen haben in dieser Saison genau wie die Löwen erst 16 Treffer erzielen können, allerdings haben sie nur 20 Gegentore hinnehmen müssen, Ligabestwert hinter Hannover 96, deren Torhüter Zieler erst siebzehn Mal überwunden werden konnte. Es wird also kein Selbstgänger gegen den Aufsteiger, der auswärts von neun Partien nur drei verloren

hat. Aus Paderborn, Darmstadt, Magdeburg, Berlin und Münster konnte der SSV jeweils einen Zähler entführen. Von den letzten acht Partien konnten die Ulmer keines gewinnen, waren aber bei sieben Unentschieden nur Hannover 96 mit 2:3 unterlegen. Bis zur 60. Minute hatte der SSV noch mit 2:0 in der Arena am Maschsee in Front gelegen, bevor die Joker von Hannovers Trainer Leitl stachen und der Aufstiegsfavorit gegen den Underdog das Spiel noch drehen konnte. Auch der HSV verzweifelte am vorletzten Spieltag an der guten Abwehrarbeit der Mannschaft von Trainer Thomas Wörle, der 2021 die Verantwortung als Cheftrainer übernommen hatte und sein Team im Durchmarsch von der Regionalliga in die Zweitklassigkeit führte. Viele namhafte Vereine in der dritten Liga wie Rot-Weiss Essen, Dynamo Dresden oder Waldhof Mannheim hatten trotz eines höheren Etat das Nachsehen. Zuvor hatte Thomas Wörle die Frauen-Mannschaft des FC Bayern München zu zwei Deutschen Meisterschaften und einem DFB-Pokalsieg geführt.

In der kuzen Winterpause hat der SSV Ulm ein Trainingslager im türkischen Belek bezogen. „Das Training ist intensiv, das wollten wir auch so. Wir wollen uns richtig auf die Rückrunde vorbereiten und wir haben hier alles, was wir dafür brauchen“,

so Kapitän Jo Reichert nach den ersten Trainingseinheiten. Eine feste Säule im Abwehrgefüge der Ulmer ist Philipp Stropf, von 2021 bis 2023 in Diensten der Braunschweiger Eintracht. Nach einem halbjährlichen Intermezzo bei Västerås SK schloss sich Stropf zum 1. Januar 2024 den Ulmern an. In der laufenden Saison kam der 26-Jährige auf 15 Einsätze und konnte dabei einen Treffer erzielen. Neben ihm konnten sich sechs weitere Spieler in die Torschützenliste eintragen, die Stürmer Felix Higl konnten vier bzw. fünf Tore (Semir Telalovic) erzielen.

Der Klassenerhalt ist das oberste Ziel, das sich die Ulmer gesetzt haben und diesem Ziel alles unterordnen. Der Verein verfügt über eine bewegte Vergangenheit. 1999/2000 gelang für eine Spielzeit der Aufstieg in die Bundesliga. Jede Partie wurde damals mit einem Feuerwerk beendet. Insgesamt acht Jahre waren die Ulmer Bestandteil der zweiten Liga. Allerdings mussten sie 2014 nach der bereits dritten Insolvenz in der fünftklassigen Oberliga Baden-Württemberg mit einem Neustart beginnen. Nach sechs Jahren als Regionalligist verpasste der SSV 2022 drei Punkte hinter dem SV Elversberg den Aufstieg in Liga III als Tabellenzweiter, der eine Saison später gelungen ist und im Folgejahr direkt in die 2. Liga führte.



Max Marie wird im Spiel gegen den SSV Ulm von Romario Rösch angegriffen. Foto: IMAGO/Lucca Fundel



Hoffentlich gibt es für die Eintracht bald wieder öfters Grund zum Jubeln. Hier freut sich Rayan Philippe zusammen mit Sebastian Polter nach seinem Tor zum 2:0 gegen Greuther Fürth. Foto: Imago

Wir wünschen der Eintracht viel Erfolg in der Rückrunde.

Heiko Klauenberg

25 Jahre
1999-2024

www.klauenberg-bodenbelaege.de
info@klauenberg-bodenbelaege.de

Da steh' ich drauf!

Bodenbeläge & Industriebeschichtung

Ihr Partner für eine gute und dauerhafte Grundlage



Jetzt auch... ▶ Renovierungen ▶ Insektenschutz
▶ Plissees ▶ Sicht- und Sonnenschutz

Heiko Klauenberg

38162 Cremlingen · Im Moorbusche 12 · Tel. 05306/931503 · Fax 05306/931505

Bei uns sitzen Sie immer in der 1. Reihe.
Wir haben die passenden Polster-

Volltreffer!

Seit 67 Jahren!



Entspannt die
neuen Wohntrends
entdecken!

Möbelhof
WOLFENBÜTTEL ADERSHEIM

Möbelhof
OUTDOOR-CENTER

Möbelhof
EXPRESS

Möbelhof Adersheim GmbH & Co. KG • Hüttenblick 4 • 38304 Wolfenbüttel-Adersheim • Tel: 05341 22230
Mo. bis Fr. 10.00 - 18.30 Uhr • Sa. 10.00 - 18.00 Uhr • Das Bistro ist für Sie geöffnet! • www.moebelhof-adersheim.de

25. Spieltag: Rahmenbedingungen für das Derby in Hannover noch unklar

Mit neuem Trainer in Richtung Aufstieg

Es war die Sensationsnachricht kurz vor dem Jahreswechsel: Hannover 96 trennt sich von Trainer Stefan Leitl und präsentierte adhoc mit André Breitenreiter seinen Nachfolger. Nach zweieinhalb Jahren Zusammenarbeit wurde der Chefcoach der Hannoveraner zusammen mit seinem Co-Trainer Mijatovic von seinen Aufgaben entbunden, obwohl er mit 27 Punkten als Tabellensiebter nur einen Zähler hinter den Dritten HSV platziert ist. Allerdings konnte er mit seiner Mannschaft bei den letzten sieben Partien vor der Winterpause nur ein Spiel siegreich beenden (3:2 gegen Aufsteiger Ulm), sodass der Glaube an ihn und den erwünschten Aufstieg zu schwinden schien. Bei seiner Verpflichtung 2022 profitierte Hannover von einer Ausstiegsklausel in dem laufenden Vertrag von Stefan Leitl mit der SpVgg. Greuther Fürth, die er erfolgreich in die Bundesliga geführt hatte. Ausgestattet mit einem Dreijahresvertrag sollte spätestens am Ende der Laufzeit wieder der Erstligafußball in der Landeshauptstadt Niedersachsens rollen. „Mit Blick auf die Tabelle haben wir definitiv den Anschluss nach oben, eine echte Konstanz haben wir ehrlicherweise aber nicht hinbekommen und wir hatten extreme Ausreisser nach unten“, so Hannovers Sportdirektor Marcus Mann. „Der Glaube daran, in die-

ser Konstellation bis zum Schluss um den Aufstieg spielen zu können, ist allerdings nicht mehr vorbehaltlos vorhanden gewesen.“ Hannover führt die Heimtabelle der 2. Liga unangefochten an, konnte aber auswärts die daheim gezeigten Leistungen nur selten bestätigen. Nur die Eintracht (2 Punkte) und Jahn Regensburg (1 Punkt) weisen eine noch schlechtere Bilanz in der Fremde auf als Hannover mit nur fünf Zählern.

André Breitenreiter, der in Langenhagen aufgewachsen ist, hatte als Spieler mit den 96ern 1992 den DFB-Pokal gewonnen, als Trainer war er von 2017 bis 2019 für die Niedersachsen an der Seitenlinie verantwortlich. Anschliessend trainierte er den FC Zürich, die TSG Hoffenheim und Huddersfield Town. „André hat in seiner Laufbahn mehrfach unter Beweis gestellt, dass er eine Mannschaft auf einem hohen Leistungsniveau konstant, stabil und erfolgreich durch eine Saison führen kann – auch und gerade in den entscheidenden Spielen. Das gilt für den Aufstieg 2017 mit 96 ebenso wie für den mit Paderborn und dem FC Zürich.“ Marcus Mann ist sich sicher, den richtigen Nachfolger für Leitl gefunden zu haben. „Ich trete diese Aufgabe mit Respekt, aber auch mit der grossen Überzeugung an, dass wir gemeinsam eine sehr erfolg-

reiche Rückrunde spielen können“ so der neue Chefcoach bei seiner Vorstellung.

Natürlich weiss André Breitenreiter auch um die Bedeutung eines Derbys gegen die Braunschweiger Eintracht, das am zweiten Märzwochenende in der Arena am Maschsee ausgetragen wird. Nach der 0:2 Hinspielniederlage im Eintracht Stadion muss seine Mannschaft im Rückspiel ein anderes Gesicht zeigen, auch um den eigenen Anhang zufrieden zu stellen. Im Oktober hatten nur die Löwen den Kampf angenommen, keinen Zentimeter des Platzes verloren gegeben und sich jeder Spieler für den Anderen eingebracht. Mit ähnlichem Mut und Willen muss die Eintracht auch das Rückspiel bestreiten, um beim Aufstiegs kandidaten bestehen zu können. 32 lange Jahre liegt der letzte Auswärtserfolg der Blau-Gelben bei den Roten zurück. 1993 sicherte Heskamp mit seinem Treffer am Maschsee den 1:0-Erfolg der Löwen, die ab der 23. Minute trotz eines Platzverweises von Abwehrspieler Fokin mit zehn Akteuren den Derbysieg einfahren konnten. Ob und wieviel Gästefans der Eintracht zum Rückspiel beim Derby zugelassen werden, wird von der Politik, der Polizei und den Vereinsverantwortlichen noch entschieden. Beim Hinspiel war das Gästekontingent an Eintrittskarten um 60



Johan Gomez und Hyun-Ju Lee von Hannover 96 im Duell
Foto: IMAGO/S. Hübner

Prozent gekürzt worden, worauf die aktive Fanszene der Hannoveraner auf eine Reise nach Braunschweig verzichtete und auch die Braunschweiger Ultras aus Solidarität ihrer Mannschaft die lautstarke Unterstützung verwehrt. Nach dem Hinspiel konnte die Polizei auch dank eines Grosseinsatzes an Kräften und Material (u.a. Wasserwerfer) zur Fantrennung eine positive Bilanz ziehen. Bei beiden Spielen in der

Vorsaison war es zu massiven Zerstörungen in den Gästebereichen der Stadien gekommen, zudem wären Böller und alle Art von Pyrotechnik gezündet worden, Raketen wurden gezielt auf die gegnerischen Fanblöcke abgefeuert, sodass sogar eine Austragung unter Coronabedingungen, ein Geisterspiel ohne Zuschauerbeteiligung, von der Politik in die Diskussion eingebracht worden war.

In Wolfenbüttel wohnt man bei



Gemeinnützige
Wohnstätten eG
Wolfenbüttel



Andreas-Berthold-Seinstedt

Kfz-Werkstatt und Wohnmobilreparaturen

Kunterhofsweg 3 · 38312 Seinstedt
Tel. 0 53 34 / 94 84 08 · Mobil 01 72 / 4 50 03 47
www.abs-seinstedt.de

- **Kfz-Reparaturen aller Fabrikate**
- **kostenloser Ersatzwagen**
- **kostenloser Hol- und Bringdienst**
- **Verkauf von EU-Neuwagen
und Gebrauchtwagen**
- **Wartung und Reparatur
Ihres Wohnmobils**



Wenn Sie Fragen haben
oder Informationen
haben möchten,
rufen Sie uns gerne an!

Öffnungszeiten:
Mo. bis Do. 7 bis 18 Uhr
Fr. 7 bis 16 Uhr

26. Spieltag: Eintracht empfängt den Hauptstadtclub

Hertha weiter im Schatten des 1. FC Union Berlin

„Berlin, Berlin – wir fahren nach Berlin!“ - der bundesweite Schlachtruf der Fans bei den DFB-Pokalspielen hallte gleich drei Mal durch das weite Rund des Eintracht Stadions, denn sowohl 2004, 2018 und 2020 sowie 2022 wurde Hertha BSC der Eintracht als Pokalgegner zugelost. Die Eintracht war jedes Mal als Underdog in die Partie gegangen, doch 2020 wie 2022 musste der Hauptstadtclub die Heimreise nach Berlin als Verlierer antreten. Vor allem vor dem letzten Spiel, das bis kurz vor Mitternacht dauerte, hatten noch einige Anhänger den Kartenkauf unter der Prämisse „nicht schon wieder Hertha“ verweigert, bereuten es jedoch später, weil die Dramaturgie der Partie mit wechselnden Führungen noch in der Verlängerung und einem Elfmeterschiessen einen fußballerischen Leckerbißen bot, zudem mit einem guten Ende für die Löwen. Die Reise nach Berlin von Ligaspielen hatte sich außer dem Hauptstadterlebnis mit Besuch von Sehenswürdigkeiten, kulturellen Einrichtungen und Theaterbesuchen am Vorabend nur selten gelohnt, denn der letzte Auswärtssieg der Löwen im Olympiastadion liegt bereits über 30 Jahre zurück. Ronni Worm, Grobe, Bruns und Pahl sorgten mit ihren Treffern für den 4:2-Er-

folg für Blau-Gelb, dürften aber nur noch eingefleischten Eintrachtfans bekannt sein wie ihr damaliger Trainer Uli Maslo. Auch in der Hinrunde gab es für die Eintracht nichts zu holen, obwohl das Team von Trainer Daniel Scherning auf einem guten Weg zu sein schien. Doch die 1:0-Führung der Löwen zur Halbzeit wurde durch einen Fauxpas von Torhüter Grill zunichte gemacht, der zunächst beim unnötigen Herauslaufen ein Luftloch schlug, danach den Hertha-Stürmer Cuisance an oder im Strafraum zu Fall brachte. Rot für Grill, Elfmeter für die Herthas - die Entscheidung von Schiri Dr. Robin Braun unter Mithilfe des VAR brachte die Eintracht letztlich auf die Verliererstraße und die Löwen unterlagen mit 1:3 erneut in der Hauptstadt.

Im Rückspiel gegen Hertha BSC Berlin sollte sich daher die ganze Wut ob der verlorenen Partie im Olympiastadion bei den Eintrachtspielern entladen. Zudem kann Trainer Scherning seine Spieler mit zusätzlichen freien Tagen aufgrund der bevorstehenden Länderspielpause in der Liga zu einer Höchstleistung anstacheln. Mindestens ein Punkt im Derby, ein Heimsieg gegen Hertha und danach ein Dreier in Münster – es sind nicht nur die Wünsche der Fans, die den künftigen Saison-

verlauf der Löwen optimistisch sehen, sondern es gehört zu Realität, um letztlich die Klasse halten zu können. Gerade gegen Mannschaften, die den eigenen Ansprüchen hinterherhinken, wie es bei der Hertha der Fall ist, muss zwingend gepunktet werden – am besten dreifach – um sie möglichst mit in den Abstiegsumpf zu ziehen. Noch richtet die Hertha mehr den Blick nach oben in der Tabelle, wo der Abstand zu Platz drei nur sechs Punkte beträgt, die Luft nach unten aber ein wenig größer ist. In jener Situation befand sich auch die Eintracht unter Torsten Lieberknecht schon einmal, das bittere Ende verbunden mit der Ära des Erfolgstrainers der Löwen ist bekannt, weil nach einer Negativserie ein mögliches Erfolgserlebnis auf den letzten Spieltag verschoben wurde, was in einem Desaster und somit dem Abstieg endete. Hertha-Trainer Fiel ist diese Situation zwischen Wohl und Wehe seines Vereins aus Nürnberger Zeiten nicht unbekannt, wird daher alles daran setzen in Braunschweig mit seiner Elf dreifach zu punkten und die Luft/Kluft nach unten größer werden zu lassen. Das Spiel gegen die Hertha aus Berlin dürfte als ausverkauft gemeldet werden, weil auch der Hertha Anhang seine Mannschaft bedingungs-



In Berlin ließen sich die Löwen viel zu oft abkochen. Hier Leon Bell Bell gegen Michael Cuisance.

los unterstützt. Natürlich wurmt es jeden Berliner, der es mit der Hertha hält, dass der Oststadtklub 1. FC Union mit viel beschiedeneren Mitteln der Westberliner Hertha den Rang abgelaufen hat.

Um zumindest wieder auf Augenhöhe zu sein, bedarf es des Aufstiegs in die Bundesliga, ein Ziel, das nach vier sieglosen Spielen vor der Winterpause etwas aus den Augen verloren wurde.

27. Spieltag: Nach zwei Aufstiegen zählt für Preußen Münster nur der Klassenerhalt

Gekommen um zu bleiben

Als in der Hinrunde für die Braunschweiger Eintracht das Heimspiel gegen Preußen Münster auf dem Spielplan stand, hofften alle im Umfeld auf einen Befreiungsschlag. Gerade nach dem überzeugenden Derbysieg schien die neu formierte Mannschaft der Löwen auf einem guten Weg zu sein, zu den Stärken der vergangenen Saison zurückzufinden, mit Kampf und dem unbedingten Siegeswillen jedem Gegner Paroli bieten zu können. Doch der Aufsteiger aus Münster war nicht als Kanonenfutter nach Braunschweig gereist, erwies sich als unangenehmer kampfstarker Gegner, der in der Abwehr sicher stand und es auch verstand, offensiv Nadelstiche zu setzen und so dauerte es keine 90 Sekunden, bis der Torjubel in der 15. Spielminute über das sehenswerte 1:0 durch Philippe verhallte, weil Münster den Ausgleich markieren konnte. Einen durchaus haltbaren Schuss von Münsters Hendrix ließ Torhüter Johansson passieren. Und als nach dem Abpfiff von Schiedsrichter Schwengers immer noch ein 1:1 auf der Anzeigentafel leuchtete, verließen alle der 21.809 Besucher, die es mit der Eintracht halten, enttäuscht das Eintracht Stadion. Bis auf einen Lattenkracher von Ehlers hatten es die Löwen nicht geschafft, die gegnerische Abwehr zu überspielen und das Tor von Münsters Keeper Schenk ernst-

haft zu gefährden. „Wir sind gekommen, um zu bleiben!“ Münsters Präsident Bernward Maasjost sieht seinen Herzensverein auf einem guten Weg, weiterhin Zweitligafußball im Münsterland präsentieren zu können. Seit 1991 musste die Region auf die Rückkehr in die 2. Liga warten. Zwar haben zwei Aufstiege in Folge, der Durchmarsch von der Regionalliga bis in Liga II, und die damit verbundenen Prämien ein Loch in die Kasse des Vereins gerissen, doch die höheren TV-Einnahmen und künftige bessere Erlöse nach dem Stadionumbau, soll dieses kompensieren. Beim Gründungsmitglied der Bundesliga setzt man auf einen langen Atem und Kontinuität. Das beweist man auch auf der Trainerposition, nach Horst Steffen vom SV Elversberg kann Cheftrainer Sascha Hildmann auf die längste Amtszeit aller Zweitligatrainer verweisen. (seit Januar 2020). Diese Kontinuität überträgt Hildmann auch auf seine jeweilige Aufstellung. Insgesamt sechs Spieler haben in der Hinrunde alle 17 Spiele bestritten, Jorrit Hendrix und Abwehrspieler Jano ter Horst kommen auf sechzehn Einsätze. Diese Eingespieltheit könnte sich gerade im Abstiegskampf als Vorteil erweisen, wenn jeder Spieler die Laufwege seines Mitspielers kennt, mit den Ideen des Kameraden vertraut ist. Mit einem Durch-

schnittsalter von rund 27 Jahren baut der Trainer auf die Erfahrung von vielen gemeinsam geschlagenen Schlachten.

Wenn die Eintracht am letzten Märzwochenende die Reise nach Münster antritt, trifft sie auf eine der heimschwächsten Mannschaften der Liga, die auswärts mehr Punkte einfahren konnte als im heimischen Preußenstadion, in dem nur 12.794 Besucher Platz finden. Ab dem 2. Quartal 2025 soll der Umbau in eine zweitligataugliche Spielstätte beginnen, die Platz für 19.000 Besucher bietet. Außer weiteren Logen und Businessbereichen beinhalten die Pläne zum Umbau in eine reine Fußball-Arena auch die Errichtung einer Kindertagesstätte. Einzig Fortuna Düsseldorf musste in dieser Saison die Heimreise vom Stadion an der Hammer Straße in Münster mit einer Niederlage im Gepäck antreten, ansonsten erwiesen sich die Westfalen als gute Gastgeber. Diese Heimschwäche gilt es für Münster in der Rückrunde abzustellen, damit die Aussage von Präsident Maasjost untermauert werden kann und sich die Investitionen in die Infrastruktur lohnen, denn auch im letzten Spiel vor der Weihnachtspause kam Münster über ein enttäuschendes 0:0 gegen Ulm daheim nicht hinaus. Zuvor hat der SCP überraschend aber nicht unverdient bei Hertha BSC



Kapitän Ermin Bicakcic ging im Spiel im Oktober gegen SC Preußen Münster voran. Fotos: IMAGO

mit 2:1 gewinnen können. Wenn die Eintracht in Münster antritt, sollte sie alles in die Waagschale werfen, von der ersten Minute an hellwach sein und die sich wahrscheinlich wenig gebotenen Torchancen gegen eine starke Defensive ausnutzen. Von 23 Aufeinandertreffen der beiden Traditionsvereine konnten die Lö-

wen 14 Partien für sich entscheiden – ein weiterer Erfolg – ein Auswärtssieg in Münster - ist bei der derzeitigen Tabellenkonstellation daher fast Pflicht, um am Saisonende wiederum zumindest drei Teams hinter sich zu lassen. Das Spiel nach der Länderspielpause ist noch nicht fix terminiert.

28. Spieltag: Eintracht hat Paderborn zu Gast – Trotz guter Hinrunde herrscht Unruhe in Westfalen

SC Paderborn im Aufstiegsrennen dabei



Robin Krauß im Zweikampf mit Paderborns Filip Bilbija während des Hinspiels Anfang November. Fotos: IMAGO

Als am 11. Spieltag Schiedsrichter Wolfgang Haslberger die Zweitligapartie zwischen dem SC Paderborn und Eintracht Braunschweig abgepfiffen hatte, gab es sowohl auf den Trainerbänken wie auch in beiden Fanlagern der 13.949 Besucher des Spiels zwiespältige Gefühle. 45 Minuten war es den Löwen relativ gut gelungen, die optisch überlegenen Gastgeber von ihrem Tor fern zu halten und bei einigen Kontern Nadelstiche zu setzen, wovor der Paderborner Trainer Kwasniok sein Team gewarnt hatte. Nach 72 Spielminuten änderte sich das Bild in der kleinen Arena der Gastgeber, weil der Paderborner Hoffmeier nach einem Ellbogenschlag gegen Polter den Platz mit Rot verlassen musste. Jetzt dominierten die Blau-Gelben die Partie, vergaben aber ihre guten Einschussmög-

lichkeiten. In den Schlussminuten bewahrten die Torhüter Johanson und Schubert ihre Mannschaften vor einem Lucky Punch des Gegners – Scheller scheiterte am Braunschweiger Keeper und Raebiger konnte in der 95. Minute Schubert nicht überwinden. Mit dem 0:0 verpasste der SC Paderborn den Sprung an die Tabellenspitze, der Eintracht war es wieder nicht gelungen einen Dreier in der Fremde zu erobern und somit für einen Befreiungsschlag in der Tabelle zu sorgen.

Nur zwei Spieltage später schienen die Westfalen nach einem 3:2-Sieg über den 1. FC Nürnberg am Ziel ihrer Träume angekommen zu sein und verteidigten die Tabellenführung auch am Folgespieltag nach dem Auswärtssieg in Elversberg. Doch schon nach der Heimmiederlage gegen Schalke zogen dunkle Wolken in Westfalen auf. Nach nur einem Punkt aus den letzten drei Spielen vor der Winterpause wurde der Paderborner Trainer Lukas Kwasniok dann deutlich: „Sind wir mal ehrlich: Es ist eher den Schwächen und den Widrigkeiten, die bei den großen Vereinen aktuell herrschen, geschuldet, dass wir da oben in der Verlosung sind als der Gesamtperformance von uns allen.“ Er monierte, dass ihm in seiner Mannschafts Führungsspieler fehlen, monierte auch deutlich die Qualität seiner

Torhüter. „Man muss sich einfach nur die kompletten Aussetzer der Torhüter anschauen, das sind sechs bis acht Punkte in einer Halbserie – ein No-Go. So hast du einfach keine Chance, irgendeinen Blumentopf zu holen.“ Pelle Boevink war zu Saisonbeginn als Nummer eins auf der Linie gesetzt, dann von Markus Schubert abgelöst worden. Danach rotierte der Trainer auf der Torwartposition, weil sich beide Keeper folgenschwere Schnitzer erlaubten. „Fehler werden verziehen. Aber wir machen einfach zu viele. Wir schenken den Gegnern Tore. Das passiert, aber wenn du in der Häufigkeit diese Fehler machst, dann ist es ein Qualitätsdefizit. Und dazu gehören eben auch die Torhüter!“ Der Weckruf des Trainers scheint bei der Vereinsführung angekommen zu sein. Der suspendierte Ex-Kapitän David Kinsombi, Marco Pledl und Niclas Nadj, die in der Hinrunde kaum noch eine Rolle spielten, sollen kurzfristig an andere Vereine abgegeben werden. Auch der 20-jährige Amerikaner Castaneda wird mit anderen Clubs in Verbindung gebracht. Mit Mittelfeldregisseur Marvin Mehlem und Stürmer Casper Terho hat der SC Paderborn bereits zwei der Wunschkandidaten des Trainers verpflichtet. Auch Torhüter Oliver Christensen, der für Hertha BSC 33 Partien in der Bundesliga bestritt und beim SC Florenz keine

Chancen auf die Nummer eins eingeräumt werden, steht weiter im Fokus der Westfalen.

Am ersten Aprilwochenende wird der SC Paderborn eine runderneuerte Mannschaft im Braunschweiger Eintracht Stadion präsentieren, weil von Vereinsseite weitere Ab- und Neuzugänge nicht ausgeschlossen werden. Erstmals in der letzten Saison konnten die Westfalen die Punkte von der Hamburger Straße entführen, die Eintracht revanchierte sich dafür im Rückspiel und nahm drei wichtige Zähler im Abstiegs-kampf mit nach Hause. Kurucay und Philippe erzielten in Paderborn die Treffer zum 2:1-Erfolg. Auch in dieser Spielzeit wäre ein Sieg gegen den Aufstiegs-kandidaten aus Westfalen von großer Bedeutung. Allerdings haben die Paderborner genau wie der HSV erst drei Partien in dieser Spielzeit verloren – Ligabestwert. Nur dem 1. FC Kaiserslautern glückte auf dem Betzenberg ein Heimsieg gegen das Team von Trainer Kwasniok, der nach der Entlassung von Steffen Baumgart in Hamburg schon als sein Nachfolger gehandelt wurde, aber aufgrund seines Vertrages bis 2026 keine Freigabe des SCP erhalten hatte. Beim HSV hätte er die spielerischen Persönlichkeiten vorgefunden, die ihm in Paderborn zu fehlen schienen, auch die finanziellen Möglichkeiten waren weitaus grösser als im beschaulichen Paderborn.



Wir sind für Sie da!

Vorlingskamp 8 | 38126 Braunschweig

Telefon 0531/2 88 99 60

www.tgm-braunschweig.de

info@tgm-braunschweig.de

Thein®

Umgeben von Qualität

ZÄUNE & TORE • GARAGENTORE • GARTENHÄUSER • TERRASSEN • CARPORTS • SICHTSCHUTZ



Wir decken alles. Seit 1974.®

Dachdeckerei Marske

Seit 49 Jahren ist die Dachdeckerei Marske aus Salzgitter-Thiede Ihr verlässlicher Partner rund ums Dach. Wir decken **Dächer aller Art**, verkleiden **Fassaden**, machen **Balkone** schick, bauen **Dachfenster** ein, erledigen **Zimmererarbeiten**, sorgen für eine anständige **Wärmedämmung**, dichten als **Klempner** ab, was tropft und installieren **Solaranlagen**.

Wir, das sind über **20 Männer und Frauen**. Ausgestattet mit **modernster Technik** für nahezu alle Eventualitäten.

**EINFACH
ANGEBOT
ANFORDERN**



Dirk Marske

Peter Marske

TIPP:

Lassen Sie Ihr Dach von Zeit zu Zeit mit einer **Profi-Dachinspektion** durch einen Fachmann prüfen. Viele Schäden sind von unten, mit bloßem Auge, nur schwer erkennbar und können schnell sehr teuer werden. Mehr Info: dachdeckerei-marske.de/angebot

Und wenn es nach einem Sturm mal schnell gehen muss, nutzen Sie einfach unsere **NOTFALL-HOTLINE**. Auch an Sonn- und Feiertagen.

Erich Marske Dachdeckereibetrieb GmbH
Schulring 18
38239 Salzgitter-Thiede
Telefon: 05341/26 48 67
info@dachdeckerei-marske.de

NOTFALL-HOTLINE
05341/264867



dachdeckerei-marske.de



Kamp



Inhaber Sebastian Kamp

„Wir wünschen der Eintracht viel Erfolg in der Rückrunde der 2. Liga und sind in unserer Region sehr gern für Sie da.“



Frische, hervorragende Qualität im gesamten Sortiment, Freundlichkeit und Service – das sind in erster Linie die Gründe, warum die Kunden so gern bei **EDEKA Kamp** einkaufen.

Sebastian Kamp ist seit 1. Mai neuer Inhaber des EDEKA-Marktes in Sickte. Er war im Verkauf bei EDEKA tätig und verfügt über eine langjährige Erfahrung im Einzelhandel. Er weiß, was die Kunden



wünschen. Und diese kommen nicht nur aus der näheren Umgebung von Sickte, sondern auch aus Wolfenbüttel und Braunschweig.

Hier wissen sie, dass Obst und Gemüse, das in sehr großer Vielfalt angeboten wird, besonders frisch sind. An den Bedientheken, die gerade erneuert wurden, erhalten Sie ein Fleisch- und Wurstsortiment aus Geflügel, Rind, Schwein und Lamm sowie deutsche und internationale Käsespezialitäten in gewohnt hervorragender Qualität.

Auf rund 1.600 Quadratmetern findet sich auch ein um-

fangreiches Angebot an Molkereiprodukten, Weinen, Tiefkühlware sowie ein umfangreiches Sortiment an Non-Food-Artikeln.

Ein besonderes Augenmerk wird bei **EDEKA Kamp** auf regionale Produkte gerichtet.

Im beliebten Backshop mit Café können Sie bei Kaffee und Kuchen entspannen, während Ihnen der Duft von frisch gebackenen Brötchen oder Brot entgegenströmt.

Kommen auch Sie mal vorbei und überzeugen sich von der Qualität und vom Angebot bei **EDEKA Kamp**. Das Team freut sich auf Ihren Einkauf.



Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 7.00 bis 20.00 Uhr
Bahnhofstraße 3 • 38173 Sickte

29. Spieltag: Eintracht beim HSV, der den siebten Anlauf zur Rückkehr in das Fußball-Oberhaus anpeilt

Für Hamburg zählt nur der Aufstieg

„Wir haben vieles nicht so gemacht, wie wir es machen müssen!“ Das Fazit von HSV-Trainer Steffen Baumgart nach der 1:3-Niederlage des Aufstiegsfavoriten bei der Braunschweiger Eintracht klang schon etwas hilflos. Zwar hatte sich seine Mannschaft nach einem 3-Tore Rückstand im ausverkauften Eintracht Stadion noch einmal aufgebaut, doch zu mehr als dem Ehrentreffer hatte es an diesem Tag nicht gereicht, auch weil die Löwen ihre beste Leistung zeigten, seit Trainer Daniel Scherning die Verantwortung auf dem Eintracht-Dampfer übernommen hatte. „Wir wussten, dass wir individuell auch ein Stück an unsere Leistungsgrenzen kommen müssen. Wir haben uns nicht aus der Ruhe bringen lassen. Es war wichtig, dass wir reif agieren und uns dann für den Aufwand auch belohnen. Bei uns reichen halt keine 90 oder 95 Prozent, wir brauchen 100 und darüber hinaus!“ Jeder Spieler des Braunschweiger Coaches hatte sich für seinen Mitspieler eingebracht, keinen Zentimeter Boden und keinen Ball verloren gegeben.

Aufgrund der Niederlage in Braunschweig und einem enttäuschenden 2:2 daheim gegen Schalke 04, wo die Mannschaft eine 2:0-Führung verspielte, war die Trainerkarriere von Steffen Baumgart am Hamburger Ro-

thenbaum schon wieder Geschichte. Der HSV war aus den oberen Tabellenrängen herausgefallen und der Glaube an einen erfolgreichen Saisonabschluss, dem Aufstieg, unter Steffen Baumgart geschwunden, obwohl die Hamburger nur zwei Zähler von einem direkten Aufstiegsplatz trennte. „Ich bin der Richtige an der richtigen Stelle, und das lasse ich mir auch nicht ausreden“, hatte Baumgart nach dem 2:2 gegen Schalke noch verkündet. Baumgart hatte erst im Februar 2024 die Verantwortung in Hamburg übernommen, belegte mit dem HSV am Saisonende den undankbaren vierten Tabellenrang. Vor ihm hatten bei den Elbestädtern nach dem Bundesligaabstieg 2018 bereits mit Christian Titz, Hannes Wolf, Dieter Hecking, Daniel Thioune, Horst Hrubesch und zuletzt Tim Walter sechs Trainer erfolglos versucht, das HSV-Schiff zurück in den Bundesligahafen zu steuern – ein ‚Who-is-Who‘ der Trainergilde. „Steffen hat mit großer Leidenschaft, Energie und Einsatz bis zuletzt alles für den HSV gegeben. Unsere Analyse der aktuellen Situation hat aber nochmals verdeutlicht, dass wir für den Weg aus der Leistungs- und Ergebniskrise einen neuen Impuls für nötig erachten“, erklärte Sportvorstand Stefan Kuntz nach dem Spiel gegen Schalke. Neben dem Chefcoach wurden auch seine Assistenten Rene Wagner und Kevin

McKenna von ihren Aufgaben entbunden. Interimsmäßig wurde zunächst Co-Trainer Merlin Polzin bestimmt, unterstützt wird der 34-Jährige von Loïc Favé, dem Coach der U21. Inzwischen ist der gebürtige Hamburger Polzin bis zum Saisonende zum Cheftrainer befördert worden. Vor allem der 5:0-Kantersieg verbunden mit der besten Saisonleistung der HSV Mannschaft lieferten den Verantwortlichen genug Argumente für eine Weiterverpflichtung. „In den knapp vier Wochen gemeinsamer Trainingsarbeit ist eine deutliche Entwicklung erkennbar, auf die wir in 2025 aufsetzen und aufbauen wollen. Merlin und sein Team genießen nicht nur in der Mannschaft, sondern auch bei uns Verantwortlichen volles Vertrauen. Das sind eindeutige Argumente, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen“, so Sportvorstand Stefan Kuntz.

Die Eintracht ist also gewarnt vor der Reise in das Hamburger Volksparkstadion im April. Mit mutigem und zielstrebigem Offensivfußball verbunden mit gemeinschaftlichem Verteidigen wollen die Hanseaten zusammen mit ihrem neuen Trainer in diesem Sommer die Rückkehr in das Fußballoberhaus feiern. Unter Trainer Polzin erhielt auch Ex-Eintrachtsspieler Immanuel Pherai mehr Spielzeit, stand beim 5:0-Erfolg der Hamburger gegen Fürth erst-



Sprintduell zwischen Abwehrspieler Kevin Ehlers und Adam Karabec vom HSV. Fotos: IMAGO

mals in dieser Saison in der Startformation. In der letzten Saison verpassten es die Löwen knapp, etwas Zählbares aus Hamburg mitzubringen. Nach dem 1:2-Anschlusstreffer von Fabio Kaufmann waren die Spieler von Trainer Scherning dem 2:2-Ausgleich in vielen Situationen näher als die Hamburger der endgültigen Entscheidung zum 3:1. In den Jahren zuvor kassierten die Löwen zum

Teil deftige Niederlagen in der Hansstadt, so besiegelte 2021 eine 0:4-Schlappe in Hamburg am letzten Spieltag den endgültigen Abstieg der Blau-Gelben, obwohl der HSV auch im Erfolgsfall keine Chance mehr auf die drei vorderen Tabellenränge hatte, die zum direkten Aufstieg geführt oder zur Teilnahme an den Relegationsspielen berechtigt hätten.

30. Spieltag: Kaiserslautern kommt als Spitzenteam nach Braunschweig

Vom Abstiegs Kandidaten zum Aufstiegsaspiranten

In der letzten Saison konnte die Braunschweiger Eintracht den 1. FC Kaiserslautern im letzten Spiel der Hinrunde verdient mit 2:1 besiegen. Mit diesem Erfolg kehrte die Hoffnung an die Hamburger Straße zurück, in der Rückrunde doch noch dem Abstieg entgehen zu können, gleichzeitig zogen die Löwen den FCK endgültig mit in den Abstiegskampf. Schon nach 14 Spielminuten glaubten die Eintracht Anhänger an die schon übliche Tristesse, als Krauß einen Freistoß der Gäste unglücklich in das eigene Tor verlängerte. Mehrere Großchancen der Löwen vereitelte Lauterns Torhüter Krahl, ehe Philippe noch vor der Pause ausgleichen konnte. Auch in der zweiten Hälfte stand der Keeper der Gäste mehrmals im Mittelpunkt, aber in der 62. Minute war auch er geschlagen, musste den Schuss aus spitzem Winkel von Gomez passieren lassen. In der Folgezeit verpassten es die Löwen den berühmten Deckel auf die Partie zu machen und so musste der blau-gelbe Anhang bis zu den Schlussekunden ob des dreifachen Punktgewinns zittern. Zunächst klärte Donkor in höchster Not, in der 94. Minute erlöste der VAR die Braunschweiger Fans mit seiner Entscheidung auf Abseits nach einem vermeint-

lichen Treffer vom Lauterer Ache und so konnten die Blau-Gelben mit ihrem Anhang einen gelungenen Jahresabschluss feiern. Mit ähnlichem Mut müssen die Löwen auch die Partie in dieser Saison angehen, um am Ende die Punkte wieder in Braunschweig auf der Habenseite verbuchen zu können. Allerdings findet das Spiel am Wochenende um den 20. April unter anderen Voraussetzungen statt. Während sich die Eintracht erneut nur das Ziel Klassenerhalt als Saisonziel auf ihre Fahnen geschrieben hat, befinden sich die Roten Teufel vom Betzenberg in einem Pulk von Vereinen, die sich Hoffnung machen können, dass in der kommenden Spielzeit Bayern München, Bayer Leverkusen oder Borussia Dortmund Station zu Ligaspielen machen. Mit 26 Zählern haben die Pfälzer nur 2 Punkte weniger auf dem Konto als der HSV als Drittplatzierter, zum direkten Aufstiegsplatz beträgt der Abstand nur drei Punkte und so hadert das Team von Trainer Markus Anfang mit der Punkteausbeute aus den letzten beiden Partien vor der Winterpause, die beide verloren wurden. Der deftige 1:5-Packung bei Darmstadt 98 ließen die Lauterer eine 0:1 Niederlage auf dem Betzenberg gegen den 1. FC Köln folgen, der

sich nach vier knappen Siegen mit nur jeweils einem Treffer zum Herbstmeister krönen konnte. Während die Eintracht sich wie in der Vorsaison bisher als äußerst auswärtsschwach erwiesen hat, konnte der 1. FC Kaiserslautern in der Fremde sogar mehr Punkte einfahren als auf dem heimischen Betzenberg. Nur drei von neun Auswärtsspielen der Pfälzer gingen verloren. Dreißig Tore konnte die Offensivabteilung in dieser Saison erzielen, allerdings stehen auch 27 Gegentreffer zu Buche, was nicht unbedingt den Ansprüchen einer Spitzenmannschaft genügt. Das erste Testspiel im Wintertrainingslager auf Malta konnte der FCK mit einem 4:0 über NK Bravo Ljubljana für sich entscheiden. Die Slowenen waren zu Saisonbeginn in der Qualifikation zur Europa Conference League gescheitert. Nach überstandener Wadenverletzung stand Ragnar Ache wieder für Lautern auf dem Platz, vor der Winterpause verpasste er aufgrund der Verletzung die letzten drei Ligaspiele. Die Wechselkandidaten Aaron Opoku und Boris Tomiak kamen erst nach der Pause zum Einsatz. Speziell mit Blick auf Stammspieler Tomiak ein Zeichen, denn der Vertrag des 26-Jährigen läuft im Sommer aus, eine Verlängerung



Abwehrspieler Jannis Nikolaou versucht den Angriff von Daisuke Yokota vom 1. FC Kaiserslautern abzuwehren.

hat der Defensivallrounder aber ausgeschlagen. Somit kann der FCK nur noch in diesem Wintertransferfenster eine Ablösesumme erzielen. Das Hinspiel in Kaiserslautern hat die Eintracht knapp mit 2:3 verloren, allerdings fiel der Anschlusstreffer zum 2:3 von Philippe nach einem Torwartfehler erst in der sechsten Minute der Nachspielzeit, zu spät, um noch etwas Zählbares mitzunehmen.

Der Braunschweiger Stürmer hatte die Löwen bereits in der 45. Minute mit einem verwandelten Elfmeter herangebracht, die Eintracht schaffte es jedoch nicht, den knappen 1:2-Rückstand in die Pause zu retten. Nach einem Einwurf lief Hanslik in der Nachspielzeit den Eintrachtspielern auf und davon und stellte mit seinem Schuss aus spitzem Winkel den 2-Tore-Vorsprung für Kaiserslautern wieder her.

Was sind Smart-TVs? Welche Funktionen bieten sie?

Diese modernen Fernsehgeräte – jetzt aktuell mit der QLED oder OLED-Technik – wurden ursprünglich als „connected-TVs“ oder auch Hybrid-TV bezeichnet, denn der Fernseher lässt sich mit dem Internet sowie diversen Streaminggeräten verbinden. Fernsehen und Computer „verschmelzen“ dabei in einem Gerät. Somit können über das TV-Gerät auch Apps für das Streaming von z. B. Videos, TV, Filmen und Musik genutzt und im Internet auch gesurft werden. Ausserdem verfügen diese TV-Geräte über weitere Anschlüsse wie USB, Netzwerk, HDMI und Einschübe für Speicherkarten. Allen ist gemein, dass sie in der Startoberfläche eine gewisse Grundauswahl an Apps anbieten, die über eine Fernbedienung steuerbar sind – allerdings mit unterschiedlichen Betriebssystem (z.B. Android TV oder Amazon), sodass nicht jede App auf jedem Gerät vollkommen gleich ist. Grundsätzlich lassen sich Smart-TVs über eine Fernbedienung führen, aber auch die Verbindung mit dem Smartphone, Tablet und teilweise auch Sprachsteuerassistenten (Google Home, Amazon Echo) ist möglich. Ebenso können auch Tastaturen angeschlossen werden. Mit der Second-Screen-Funktion gibt es die Möglichkeit Dateien von Laptop, Smartphone und Tablet zu übertragen.



Sie interessieren sich für einen hochwertigen Smart-TV? Dann vereinbaren Sie einen ganz persönlichen Beratungstermin mit den netten Verkaufsberatern von Kretschmer-Euronics in Wolfenbüttel-Groß Stöckheim, Hauptstraße 34/36, Telefon 05331-27027 oder unter www.kretschmer-euronics.de.

Onlineshop und Leasing-Homepage: Beratung am Tag – Einkauf auch nachts ...



Beratung ist wichtig – und die gibt's bei Kretschmer, Wolfenbüttels bekanntem EURONICS-Fachgeschäft für TV-, Haus- und Einbaugeräte-Technik, ausgiebig und in freundlicher und kompetenter Form, auf Wunsch sogar auch direkt im Haus und an Ort und Stelle!

Wenn Sie aber bereits genau wissen, was Sie wollen oder aber keine Zeit und Lust haben extra in die Groß Stöckheimer Ausstellungsräume zu fahren, dann schauen Sie doch einfach einmal im „Kretschmer-Online-Shop“ vorbei: www.kretschmer-euronics.de hält viele interessante Produkte aus dem großen EURONICS-Lagerangebot für Sie bereit – vom Fernseher bis zum Geschirrspüler, von der Waschmaschine bis zum Tablet, Handy oder Notebook.

Zu Abhol- oder Lieferpreisen, ganz wie's beliebt. Immer wieder gut beraten mit Kretschmer – das freundliche Euronics-Team freut sich darauf, Ihnen helfen zu können.

Bei uns können übrigens auch fast alle Produkte ab 7,15 Euro „geleast“ werden!!

Haben Sie es schon gewusst ?

Bei Firma Kretschmer, dem bekannten EURONICS Fachgeschäft für TV und Haushaltsgroßgeräte, gibt es seit einiger Zeit auch Haushaltskleingeräte direkt zum Mitnehmen.

„Normalerweise waren und sind Kleingeräte im allgemeinen bei uns zwar Beschaffungsartikel, aber in der Vergangenheit haben wir vermehrt eine höhere Rückfrage gerade auch in diesem Bereich festgestellt“, erklärt Verkaufsberater Maik Wachowsky.

Um dem gerecht zu werden, wurde eine kleine Abteilung und Verkaufsfläche geschaffen, um hier die wichtigsten Artikel auszustellen: Filterkaffeemaschinen, Wasserkocher, Smoothie-Maker, Handrührgeräte und weitere Artikel können nun ganz bequem sofort erworben und mitgenommen werden. Dabei wird das Angebot natürlich stets erweitert.

Vielleicht findet so der ein oder andere Kunde noch ein praktisches Geschenk – zu welchem Anlass auch immer – bei Firma Kretschmer.



euronics Kretschmer

Kretschmer Multimedia GmbH

Hauptstraße 34-36 · 38304 Wolfenbüttel-Groß Stöckheim · Telefon 05331 270 27

info@kretschmer-euronics.de

www.kretschmer-euronics.de

Wir sind für Sie da: Mo. – Fr. 9 – 18 Uhr
Sa. 9 – 13 Uhr

UNSERE SERVICES



31. Spieltag: Auswärtsspiel für die Eintracht – Jahn Regensburg mit Positiverlebnis vor der Winterpause

Die Hoffnung ist zurück an der Donau

„Die gemeinsame Trennung fällt uns und mir persönlich wirklich sehr schwer. Joe hat im Mai 2023 das Amt in einer schwierigen und komplexen Situation übernommen. Durch seine hervorragende Arbeit zusammen mit dem Trainerteam und der Mannschaft konnten wir gemeinsam in diesem Jahr den direkten Wiederanstieg in die 2. Liga schaffen. Nach dem bislang nicht zufriedenstellenden Saisonverlauf haben Joe und ich uns sehr offen, direkt, sachlich und respektvoll ausgetauscht und sind gemeinsam zum Ergebnis gekommen, die Zusammenarbeit zu beenden. Leider haben in den vergangenen Wochen die erhofften Ergebnisse gefehlt, weshalb wir in der Mannschaft einen neuen Impuls setzen müssen“, so Sportchef Achim Beierlorzer von Jahn Regensburg nach der Entlassung von Aufstiegstrainer Joe Enochs.

Nach nur vier Punkten aus den ersten zehn Spielen und einer wilden 3:8-Niederlage beim 1. FC Nürnberg hatten die Verantwortlichen beim Jahn die Reißleine gezogen und Co-Trainer Andreas Patz zunächst interimweise als Trainer eingesetzt, ab November zum Cheftrainer befördert. Der 41-jährige Patz arbeitete nach seiner langjährigen Tätigkeit als DFB-Stützpunktrainer

in der Nachwuchsabteilung von Rot-Weiß Erfurt. Über Stationen in Ungarn, Belgien und beim FC Carl Zeiss Jena kam Patz 2023 nach Regensburg als Co-Trainer von Joe Enochs. „Ich bin davon überzeugt, dass die Mannschaft die Qualität hat, den Klassenerhalt zu schaffen. Für uns wird es wichtig sein, als Einheit zu fungieren, geschlossen aufzutreten und sich vollumfänglich mit dem zu identifizieren, was und wer wir sind.“

Mit diesem von ihrem neuen Trainer geforderten Mut und der mannschaftlichen Geschlossenheit konnten die Bayern im Hinspiel im Braunschweiger Eintracht Stadion zumindest einen Teilerfolg erzielen. Beim für die Eintracht am Ende enttäuschenden 0:0 fanden die Löwen keine spielerischen Mittel, den dichten Abwehrblock des Jahn zu überwinden. Nach zuvor zehn von zwölf möglichen Punkten vor heimischer Kulisse mussten sich die Löwen nach dem 1:1 gegen Preußen Münster erneut mit einem Unentschieden gegen ein Kellerkind in der Tabelle begnügen anstatt einen Befreiungsschlag in der Tabelle zu landen. Zwar standen dem Eintracht Trainer nur 14 gesunde Profis für die Partie zur Verfügung, zudem fehlte Fabio Kaufmann Gelbe-

sperrt, trotzdem hatte sich das Braunschweiger Umfeld mehr von dieser Partie versprochen. Auch dass teilweise die Braunschweiger Abwehr in höchster Not retten musste und sich auch Torhüter Johansson auszeichnen konnte, hatten die wenigsten Besucher vor dem Spiel auf dem Zettel. „Ich erwarte, dass wir von der ersten Minute an Regensburg zeigen, dass wir dieses Spiel mit aller Macht gewinnen wollen. Da war es mir zu wenig. Das war nicht so, wie wir uns das vorgestellt haben. Deswegen muss man sagen, dass ein Punkt heute absolut in Ordnung geht und wir es heute nicht verdient haben dieses Spiel zu gewinnen!“ Auch Eintrachts Cheftrainer Daniel Scherning zeigte sich enttäuscht nach der Partie.

Mit einem couragierten Auftritt beim letzten Spiel vor der Winterpause konnte Jahn Regensburg die Erfolgsserie von Trainer Florian Kohfeldt und Darmstadt 98 beenden und mit einem 2:1-Erfolg die Hoffnung auf den Klassenerhalt nähren. Nur noch drei Punkte beträgt der Rückstand zum Relegationsrang, fünf Zähler sind es bis zum rettenden Ufer, dem 15. Tabellenrang. Die Eintracht ist also beim Rückspiel im nur 15.000 Zuschauer fassenden Jahnstadion gefordert, die bisher



Sebastian Polter wird vom Regensburger Rasim Bulic stark bedrängt. Fotos: IMAGO

schlechte Auswärtsbilanz zu verbessern. Bei ähnlicher Tabellenkonstellation wie zur Winterpause bedeutet die Partie ein weiteres sogenanntes Sechs-Punktespiel, dass auf keinen Fall verloren werden darf. Bei der letzten Reise in

die Donaustadt 2022 konnten die Löwen beim 1:1 zumindest einen Zähler erobern, in dieser Saison vielleicht zu wenig, um im Haifischbecken 2. Liga zu bestehen. Die Partie in Regensburg ist noch nicht fix terminiert.

32. Spieltag: Eintracht muss im Heimspiel gegen Düsseldorf punkten

Die Schmach vom Rhein vergessen machen

„Wenn das Spiel startet, haben wir einen Punkt, den gilt es auch zu verteidigen und im Optimalfall auch auszubauen. Dafür brauchen wir eine Topleistung gegen eine Topmannschaft, aber wir sind dazu imstande!“ Trainer Daniel Scherning war vor dem Hinspiel bei Fortuna Düsseldorf überzeugt, die guten Leistungen gegen Aufstiegsanwärter wie in Paderborn sowie gegen Hannover und Hamburg mit seiner Mannschaft erneut abliefern zu können. „Es wird sicherlich nicht einfach, aber die Überzeugung dafür, dass wir auch dort gewinnen können, die ist absolut da.“ Doch spätestens nach elf Spielminuten waren alle guten Vorsätze über den Haufen geworfen, denn bereits zu diesem frühen Zeitpunkt war die Eintracht aussichtslos ins Hintertreffen geraten und lag mit 0:3 zurück. Mit drei Wechsels zur Pause – Ivanov, Marie und Polter kamen für Bicakcic, Jaekel und Gomez in die Partie, galt es eigentlich mehr Schadensbegrenzung zu betreiben als an eine wirkliche Aufholjagd zu denken. Nach den Auswärtsspielen in Gelsenkirchen (1:5 bei Schalke 04), Köln (0:5 beim 1. FC) bahte sich die dritte Auswärtsschlappe an. Die Fortuna spielte sich förmlich in einen Rausch, am Ende waren die Blau-Gelben mit einem 0:5 noch

gut bedient, selbst der Ehrentreffer nach einem Schuss von Max Marie, den Düsseldorfs Keeper Kastenmeier parieren konnte, blieb den Löwen verwehrt. Von einem rabenschwarzen Tag sprach nach dem Spiel nicht nur Robin Krauß. Auch Sportchef Benjamin Kessel meldete sich zu Wort mit klaren Worten: „Die Art und Weise und die Punkteausbeute der vergangenen Partien waren einfach nicht gut. Wir haben dort auch nicht mehr verdient. Wir müssen uns jetzt gemeinsam aus dieser schwierigen Situation befreien. So wie heute können wir nicht auftreten, das hat nichts mit 2. Bundesliga zu tun.“

Für das Rückspiel im Eintracht Stadion, dem vorletzten Heimspiel in dieser Saison, gilt es noch einmal alle Kräfte zu bündeln. Die Worte des Braunschweiger Trainers vor der Partie in der Düsseldorfer Arena lassen sich auch auf das Rückspiel übertragen. Nur mit einer Topleistung können die Löwen die nötigen Punkte zum Klassenerhalt in Braunschweig behalten. Durch eine Negativserie vor dem Aufeinandertreffen mit der Eintracht und zwei weiteren sieglosen Spielen danach sind die Rheinländer im Aufstiegsrennen etwas in das Hintertreffen geraten, haben aber mit 26 Zählern

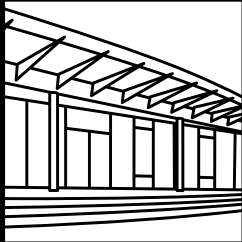
noch alles in der eigenen Hand, weil sie nur zwei Zähler hinter dem Relegationsrang platziert sind, drei Punkte fehlen zum direkten Aufstiegsplatz. Mit Jordy de Wijs, ausgeliehen vom SC Heerenveen, hat bisher ein Spieler den Kader von Trainer Daniel Thioune in der Winterpause verlassen, der 32-jährige Felix Klaus wird mit dem Zweitligakonkurrenten Greuther Fürth in Verbindung gebracht. Klaus durchlief am Ronhof die Jugendmannschaften, schaffte bei der Spielvereinigung seinen Durchbruch in die Profimannschaft. Als Ersatz kann man sich am Rhein ein Ausleihgeschäft mit Kaufoption von Moritz-Broni Kwarteng vom VfL Bochum vorstellen. Für eine Ablösesumme von rund einer Million Euro war der Offensivallrounder 2023 aus Magdeburg verpflichtet worden, konnte aber auch aufgrund von diversen Verletzungen nicht zum Stammspieler beim Revierclub avancieren. Im Wintertrainingslager, das Fortuna Düsseldorf im spanischen Marbella verbracht hat, wurde vor allem Wert auf die Verbesserung der Defensivarbeit gelegt. Allein in den letzten vier Ligaspielen kassierte die Fortuna zehn Gegentreffer, dabei musste Torhüter Kastenmeier gegen Magdeburg gleich fünf Mal hinter sich greifen. In den ersten neun



Max Marie kann den Ball vor seinem Düsseldorfer Gegenspieler Tim Oberdorf abschirmen.

Saisonspielen trafen die Gegner der Fortuna nur sieben Mal ins Schwarze, in vier Spielen blieb Torhüter Florian Kastenmeier gar ohne Gegentreffer. Trainer Thioune fordert von seiner Mannschaft daher wieder Konzentration bis in

die Schlussekunden von seiner Mannschaft ein wie in den ersten Saisonspielen, als die Rheinländer die Liga als Tabellenführer dominierten und jeder schon an einen Durchmarsch nach der verpatzten Relegation im Vorjahr glaubte.



LINDENHALLE

Wolfenbüttel 

**Wir bieten den perfekten Rahmen
für Tagungen, Seminare,
Schulungen und Versammlungen
in der Region 38!**

**Vier Gesellschaftsräume
von 80 bis 150 m²**

**Teilbarer Saal
mit 1.092 m²**

**Großzügiges Foyer
mit rund 500 m²**

Buchung: 05331 86-140
E-Mail: veranstaltungsstaetten@wolfenbuettel.de

**Lindenhalle Wolfenbüttel
Halberstädter Straße 1a
38300 Wolfenbüttel**

33. Spieltag: Eintracht muss in der kleinen Arena im Saarland in Elversberg punkten

Hurra, das ganze Dorf ist da

Zum letzten Auswärtsspiel in dieser Saison reist die Eintracht zum Vorjahresaufsteiger SV Elversberg. Nach dem Durchmarsch von der Regionalliga bis in das Fußball-Unterhaus zählte der Klassenerhalt der Elversberger in der letzten Saison zu den größten Erfolgen in der Vereinshistorie. Von vielen vor Saisonbeginn als sichere Bank bei der Nennung der möglichen Absteiger getippt, widerlegte Trainer Horst Steffen mit seinem Team die Meinung aller sogenannten Fußball-Experten. Die Aufstiegseuphorie konnte die Mannschaft in das Zweitligajahr übertragen und setzte ihren Erfolgsweg ungehindert fort. Mannschaften wie der HSV, der in der kleinen Arena in Elversberg mit 2:1 besiegt werden konnte oder auch die Spieler des FC Schalke 04, die trotz großer mitgereister Fanschar mit 1:2 unterlegen waren, wähten sich in einem falschen Film. Was sonst nur im Pokal möglich war, wo sich Underdogs auf dieses eine Spiel konzentrieren können und so für eine Überraschung sorgen, lieferte Trainer Horst Steffen mit seiner Elf Woche für Woche ab. Auch die Eintracht bekam die Wucht des Offensivfußballs der Elversberger in der Hinrunde zu spüren und ging sang- und klanglos mit 0:3 in Elversberg unter. Der mut- und

kraftlose Auftritt der Löwen in der Ursapharm-Arena beendete zugleich das nur kurze Trainer-Intermezzo von Jens Härtel bei der Braunschweiger Eintracht. Nach der Hinserie belegte der SV Elversberg den beachtlichen neunten Tabellenrang mit 24 Zählern auf der Habenseite. Zwar konnte der selbst ernannte Dorfclub in der Rückrunde nicht ganz so viele Punkte sammeln, trotzdem gelangen weitere Überraschungserfolge, mit am Ende 43 Zählern war der Klassenerhalt zu keiner Zeit in Gefahr geraten.

Nach 63 Gegentoren in der Vorsaison legte Chefcoach Horst Steffen, der mit über sechs Jahren auf die längste Amtszeit aller aktuellen Zweitligatrainer verweisen kann, besonderes Hauptaugenmerk auf die Verbesserung der Defensivarbeit seiner Mannschaft. Und der Erfolg gab ihm Recht. In der Hinrunde der laufenden Spielzeit musste seine Nummer eins, Torhüter Nicolas Kristof, nur 22 Mal hinter sich greifen, nach Hannover (17 Gegentore) und Ulm (20) Ligabestwert. Erneut mussten sich namhafte Vereine wie Nürnberg (1:2), Hannover (1:3), der HSV (2:4), Kaiserslautern (0:1) und Darmstadt (0:4) in der kleinen Arena im Saarland geschlagen geben, auch der spätere Herbstmeister 1. FC Köln war mit ande-

ren Ambitionen angereist, musste sich beim Abpfiff der Partie mit einem 2:2 begnügen. Aber auch auswärts gab es für die Gastgeber der Saarländer mehrmals lange Gesichter. So gewannen die Elversberger im Olympiastadion bei Hertha BSC mit 4:1, konnten auch beim Aufstiegsfavoriten Fortuna Düsseldorf beim 2:0-Erfolg dreifach punkten.

Auch in Braunschweig verdüsterte sich die Stimmung nach dem letzten Heimspiel vor der Winterpause gegen den SV Elversberg merklich. Nach einer torlosen ersten Halbzeit, in der die Löwen zahlreiche Torchancen ungenutzt ließen, weil sie entweder an Torhüter Kristof oder dem eigenen Unvermögen, den Ball im Tor unterzubringen, scheiterten, konnten die Gäste in der 62. Minute durch Asllani in Führung gehen. „Wir haben bis zum 0:1 kein schlechtes Spiel gemacht. Wir haben gekämpft und Leidenschaft, sowie Kampfgeist gezeigt. Ich weiß nicht, wieso wir momentan so ein Pech haben und der Ball zweimal dem Gegner vor die Füße fliegt, aber bis zum Gegentor nehme ich auch jeden Einzelnen in Schutz, da wir es wirklich ordentlich gemacht haben“, so Robin Krauß nach der Partie. Allerdings liess die Eintracht nach dem Treffer ein bedingungsloses Aufbau-



Abwehrspieler Jannis Nikolaou im Duell mit Elias Baum vom SV Elversberg. Foto: IMAGO/regios24

men vermissen, sodass die Gäste zu weiteren Treffern zur letztlichen 0:3-Niederlage der Löwen kamen. Die Heimserie der Blau-Gelben war gerissen, Elversberg grüßte nach dem 50. Zweitligaspiel von der Tabellenspitze, die Eintracht war auf einen direkten Abstiegsplatz gerutscht.

Für das Rückspiel am zweiten Mai-Wochenende in der Ursapharm-Arena wird wieder die Kreativität der Eintracht Anhänger gefordert sein, die sich schon in der Vorsaison in Erwartung eines vermeintlichen Endspiels um den Klassenerhalt tausendfach mit Eintrittskarten für den Betzen-

berg in Kaiserslautern eingedeckt hatten. Dass das kleine Stadion an der Kaiserlinde in Spiesen-Elversberg keine uneinnehmbare Festung ist, hat Schalke 04 am letzten Hinrundenspieltag mit einem 4:1-Erfolg bewiesen. Der Erfolg der Knappen bedeutete für sie einen Befreiungsschlag in der Tabelle, vermasselte zugleich den Saarländern die Herbstmeisterschaft. Trotzdem machte sich im Saarland mehr Stolz als Frust breit, ein Gefühl das sich die Braunschweiger Mannschaft von Trainer Daniel Scherning in der Rückrunde wieder erarbeiten muss.



Ihr verlässlicher Reinigungsexperte in und um Wolfenbüttel

Fassadenreinigung • Glasreinigung
Treppenhausreinigung • Sonderreinigung
Unterhaltsreinigung

Wir reinigen schnell und zuverlässig!
24 Stunden/7 Tage erreichbar: 01 52-33 67 71 25

LivaPutz
Gebäudereinigung

Thieder Weg 22
38304 Wolfenbüttel

Telefon: 05331-7 107266
e-mail: info@livaputz.eu

Mehr Infos unter www.livaputz.eu

34. Spieltag: Endspiel gegen Nürnberg am letzten Spieltag

Weltmeister Klose zu Gast in Braunschweig



In dieser Szene konnte Ermin Bicakcic den Angriff von Caspar Jander vom 1. FC Nürnberg stoppen. Foto: IMAGO/Zink

Als am 3. Juni 1967 um 17.51 Uhr der Berliner Schiedsrichter Ewald Regely das Heimspiel der Braunschweiger Eintracht gegen den 1. FC Nürnberg im Eintracht Stadion abgepfiffen hatte, kannte der Jubel keine Grenzen mehr. 37.000 Besucher feierten begeistert ihre Mannschaft, Trainer Johannsen sowie die Übergabe der Meisterschale und die große Saufe in Braunschweig nahm ihren Lauf. Zuvor hatten

die Spieler mit einem 4:1-Erfolg über den 1. FC Nürnberg noch einmal ihre Meisterform auf dem Platz unter Beweis gestellt. Nur eine Saison später wiederholten sich ähnliche Szenen der Glückseligkeit im Frankenland, weil der 1. FC Nürnberg zum Deutschen Fußballmeister unter Trainer Max Merkel gekürt wurde. Ein weiteres Jahr schrieb der Club erneut Geschichte, denn er ist als erste und bisher einzige

Mannschaft als Meister aus der Bundesliga abgestiegen.

Nach Jahren des Auf- und Abs beider Vereine treffen beide Mannschaften in dieser Saison zum ersten Mal wieder im Eintracht Stadion an einem letzten Spieltag aufeinander. Vom weiteren Verlauf der Rückrunde wird abhängen, ob die Partie am 18. Mai ab 15.30 Uhr, wenn alle Spiele des 34. Spieltages zeitgleich ausgetragen werden, für

nur eine oder gar beide Teams müssen, um so eine Situation Endspielcharakter annehmen wird. Eintracht Trainer Daniel Scherning hofft für die Rückrunde und speziell für das Saisonfinale auf eine Rückkehr der zahlreich verletzten Stammkräfte, die ihn immer wieder gezwungen haben zu improvisieren. Zudem soll neues Personal den Kader nicht nur ergänzen, sondern sich als echte Verstärkung erweisen, damit die Eintracht zu ähnlicher Stärke zurückfindet, die in der letzten Spielzeit zum Klassenerhalt führte. Nicht nur Fabio Kaufmann glaubt an die Mannschaft: „Wir geben uns nicht auf und ich bin überzeugt, dass wir uns da rauskämpfen können.“

Zum Ende der Hinrunde sorgte ausgerechnet der Auftritt der Braunschweiger Eintracht im Frankenstadion für einen veröhnlichen Jahresabschluss bei den Nürnbergern. Nach zuvor sechs sieglosen Partien brachte ein schnell ausgeführter Freistoss kurz nach dem Seitenwechsel den Club auf die Siegesstrasse. Tzimas nutzte die Gedankenschnelle seines Mitspielers Justvan mit einem wuchtigen Schuss gegen eine noch unsortierte Eintracht Abwehr. Trainer Scherning kritisierte nach der Partie zu Recht die Naivität seiner Mannschaft beim Freistoß, aber auch die unnötige Gelb-Rote Karte von Conteh, der bereits verwarnt im Mittelfeld sich unnötigerweise nur mit einem taktischen Foul zu helfen wusste. „Das ist einmal das Gegenteil, wo wir clever sein müssen, uns mal vor den Ball stellen

müssen, um so eine Situation zu unterbinden. So läuft man wieder einem Rückstand hinterher. Das Ganze gipfelte dann nochmal mit dieser Gelb-Roten Karte. Für mich völlig unverständlich, so weit vor dem eigenen Tor. So sind es wieder so sieben, acht Minuten, in denen wir so ein Spiel dann durch unsere eigene Naivität und Dummheit herschenken. So wie wir es machen, ist es einfach zu billig!“ Mit der Partie in Nürnberg blieb seine Mannschaft bereits das vierte Mal in Folge ohne eigenen Treffer, belegt jetzt drei Zähler hinter dem rettenden Ufer, dem 15. Tabellenrang, den ersten direkten Abstiegsplatz. Nürnberg hingegen konnte sich deutlich Luft nach unten verschaffen, kletterte mit 22 Zählern auf den 11. Tabellenrang. Wieder haben die Löwen einen Gegner nach ihrem Auftritt aufgebaut, anstatt ihn tiefer in den Abstieg-Schlamassel zu ziehen. Mit großer Euphorie hatte das Nürnberger Umfeld im Sommer von besseren Zeiten geträumt, als Weltmeister Miroslav Klose als neuer Chefcoach vorgestellt wurde. Doch schon nach sieben Spieltagen herrschte wieder die übliche Tristesse in Bayern, weil man nur sieben Zähler erobert hatte. Die Luft für Klose schien schon dünner zu werden, doch der Sieg über Münster, vor allem aber die überzeugenden Auftritte im Frankenderby gegen Fürth (4:0) und gegen Regensburg (8:3) ließen die Kritik am früheren Topstürmer wieder leiser werden aber vor dem Eintrachtspiel erneut aufkeimte.

Ihr Berater im Sterbefall

- Erd-, Feuer-, See- und Waldbestattungen
- Trauergespräch bei Ihnen oder in unseren Räumen
- Eigener Trauerraum für einen persönlichen, würdevollen Abschied
- Erledigung sämtlicher Formalitäten und Behördenwege
- Eigener, hochwertiger Druck der Trauerpost
- Einäscherung in Braunschweig
- Beratung in der Bestattungsvorsorge
- Wir sind immer für Sie da – ohne Feiertags- und Nachtzuschläge

Mull

BESTATTUNGEN

Wolfenbüttel • (05331) 92190



Den letzten Sieg der Eintracht gab es im November: Leon Bell wird von Ransford-Yeboah Königsdörffer (Hamburger SV) angegriffen. Fotos: IMAGO/Lobeca



Dachdeckerei-Meisterbetrieb

Qualität, die auf Ihrem Dach bleibt

Bei uns erhalten Sie Dachlösungen von höchster Qualität, die sich durch Langlebigkeit und Beständigkeit auszeichnen – so schützen wir Ihr Zuhause zuverlässig und dauerhaft.

Unsere Leistungen



Flachdachabdichtung



Wohnraumdachfenster



Balkone & Terrassen



Steildacheindeckung



Schornsteine



Fasadengestaltung



Bauklempnerei



Reparaturen

Als Dachdeckerei bieten wir nicht nur Standardleistungen wie Dachreparaturen und Neueindeckungen an, sondern auch eine Vielzahl an Sonderleistungen. Unser erfahrenes Team steht Ihnen bei allen Fragen rund um Ihr Dach gerne zur Seite und findet für Sie die passenden Lösungen.



Thomas Hinz

☎ 0171 - 7799711

**Wir sind
für Sie da!**



Viktor Hinz

☎ 0160 - 4022966

Mühlenstieg 15 · 38312 Börßum
Mail: kontakt@dachdeckerei-hinz.de
www.dachdeckerei-hinz.de





**ANSCHLUSS-OPTION JETZT
VORMERKEN UNTER WWW.NG-BL.DE**

Wir realisieren den Glasfaserausbau im Gebiet des Landkreis Wolfenbüttel

Wir gemeinsam – für unsere Region

NETZGESELLSCHAFT
Braunschweiger Land mbH



www.ng-bl.de

Mit unserem
Netzbetreiber

